
ASCHKENAS

**Zeitschrift für Geschichte und Kultur
der Juden**



5. Jg. / 1995 / H. 2

BÖHLAU VERLAG WIEN · KÖLN · WEIMAR

CHRISTOPH CLUSE

"Fabula ineptissima"

*Die Ritualmordlegende um Adam von Bristol nach der Handschrift
London, British Library, Harley 957*

Einleitung

Die Beschäftigung mit der unsäglichen Legende vom jüdischen "Ritualmord" an christlichen Kindern ist seit jeher Bestandteil der Erforschung der christlichen Judenfeindschaft des Mittelalters. Sie hat in den letzten Jahren eine beträchtliche Intensivierung erfahren und, so darf man wohl festhalten, einige Fortschritte gemacht. Hierzu beigetragen haben vor allem die neueren Analysen in dem von Rainer Erb herausgegebenen Sammelband "Die Legende vom Ritualmord" (1993).¹ Im selben Jahr erschien in der Zeitschrift "Zion" ein Aufsatz Israel J. Yuvals in hebräischer Sprache, der den aufsehenerregenden Versuch unternahm, das Aufkommen der Ritualmordfabel gerade im 12. Jahrhundert zu erklären. Yuval vermutet dabei einen Zusammenhang mit den eschatologischen Vorstellungen der aschkenasischen Juden um die Zeit der ersten Kreuzzüge und dem schockierenden Eindruck der jüdischen Massenselbstmorde und rituellen Schächtungen der eigenen Angehörigen - zumal von Kindern - zur "Heiligung des göttlichen Namens" (*Qiddusch ha-Schem*). In dieser Perspektive bezeichnet er die Ritualmordlüge zwar weiterhin als Projektion, insistiert aber auf ihren inneren Verbindungen mit der jüdischen "Heiligenlegende" um die durch *Qiddusch ha-Schem* umgekommenen Märtyrer.² Yuvals Neuinterpretation hat - erwartungsgemäß, so könnte man fast

1 RAINER ERB (Hg.), Die Legende vom Ritualmord. Zur Geschichte der Blutbeschuldigung gegen Juden, Berlin 1993. Auch die Neuausgaben älterer Arbeiten mögen dazu beigetragen haben: Vgl. GAVIN I. LANGMUIR, *Toward a Definition of Antisemitism*, Berkeley / Los Angeles / Oxford 1990; ALAN DUNDES (Hg.), *The Blood Libel Legend. A Casebook in Anti-Semitic Folklore*, Madison (Wisconsin) / London 1991.

2 ISRAEL JACOB YUVAL, *Vengeance and Damnation, Blood and Defamation. From Jewish Martyrdom to Blood Libel Accusations*, in: *Zion* 58, 1993, S. 33-90, bes. S. 71 (zur ritua-

sagen - heftige Reaktionen ausgelöst. Ein Doppelheft von "Zion" war 1994 ganz der Diskussion um die von ihm einer neuen Prüfung unterzogenen Aspekte gewidmet,³ und man darf erwarten, daß die Diskussion in den kommenden Jahren - zumal unter dem Eindruck des 900jährigen Gedenkens für die Opfer des Ersten Kreuzzugs - auf hohem Niveau weitergeführt werden wird.⁴

Angesichts der umfangreichen Forschungstradition zum Thema ist es nicht wenig erstaunlich, daß eine einschlägige Quelle, zumal eine so umfangreiche wie die hier vorgestellte, bis jetzt noch keine Edition gefunden hat. Sie entstammt der Handschrift London, BL Harley 957, einem Sammelkodex mit Komposita unterschiedlicher Provenienz aus dem 12. bis 14. Jahrhundert. Zumindest ein Teil davon muß schon im Spätmittelalter versammelt worden sein. Davon zeugt ein Inhaltsverzeichnis auf der Innenseite des Vorsatzblattes, in welchem unser Text als *pulchrum miraculum* angekündigt wird. Er befindet sich in einem Heft von 8 + 1 Blatt und umfaßt die Blätter 19-27. Auf der dem Textanfang gegenüberliegenden Seite (fol. 18^v) steht in späterer Schrift: *Liber fratris Willelmi Spynk, monachi Norwic. preces v. s. William Spynk war 1488-1502 Prior der Heilig-Geist-Kathedrale zu Norwich.*⁵ Auf der Rückseite des letzten Blattes beginnt ein Traktat mit dem Titel *Les trent e treis folies*. Die Einrichtung der um 11,8 x 16,4 cm großen Seiten ist un-

lisierten Schächtung der Kinder, Zitat aus der Selicha des David ben Meshulam aus Speyer) und 90 (zum Verhältnis von *Qiddush ha-Schem* und Ritualmordlegende).

- 3 Zion 59, 1994, Heft 3-4. Die Beiträge im einzelnen: ELLIOTT HOROWITZ, "And It Was Reversed": Jews and their Enemies in the Festivities of Purim (S. 129-168); JEREMY COHEN, The "Persecutions of 1096" - From Martyrdom to Martyrology: The Sociocultural Context of the Hebrew Crusade Chronicles (S. 169-208); MARY MINTY, *Kiddush ha-Shem* in German Christian Eyes in the Middle Ages (S. 209-266); EZRA FLEISCHER, Christian-Jewish Relations in the Middle Ages Distorted (S. 267-316); MORDECHAI BREUER, The Historian's Imagination and Historical Truth (S. 317-324); ABRAHAM GROSSMAN, "Redemption by Conversion" in the Teachings of Early Ashkenazi Sages (S. 325-342); GERD MENTGEN, The Origins of the Blood Libel (S. 343-350) und ISRAEL J. YUVAL, "The Lord Will Take Vengeance, Vengeance for His Temple" - *Historia sine ira et studio* (S. 351-414). Alle Beiträge in hebräischer Sprache, mit englischen Zusammenfassungen, S. x-xx. Von MENTGENS Aufsatz erschien eine erweiterte deutsche Fassung, Zur Entstehung der Ritualmordfabel, in: ASCHKENAS 4,2, 1994, S. 405-416; vgl. auch ELLIOTT HOROWITZ, The Rite to Be Reckless. On the Perpetration and Interpretation of Purim Violence, in: *Poetics Today* 15, 1994, S. 9-54.
- 4 Mir liegt vor die unveröffentlichte Magisterarbeit von WILLIS JOHNSON, *Before the Blood Libel: Jews In Christian Exegesis After the Massacres of 1096*, Cambridge (U.K.) 1994.
- 5 Sein Besitzeintrag findet sich auch in der Hs Manchester, John Rylands University Library, R. 32528: *Medieval Libraries of Great Britain. A List of Surviving Books*, hg. von N. R. KER, 2. Aufl. London 1964, S. 286; Supplement to the Second Edition, hg. von ANDREW G. WATSON, London 1987, S. 51.

gleichmäßig (35 bis 45 Zeilen). Die Schrift zeigt die für die Anglikana des späteren 13. Jahrhunderts typischen gegabelten Aufstriche.⁶ Die Existenz der hier erstmals veröffentlichten Quelle ist bekannt, seit der 1808 erschienene Katalog der Sammlung Harley sie beschrieb als: *Narratio legendaria, seu Fabula ineptissima, de filio Willelmi Wallensis civis Bristolliae, degentis in Parochia que vocatur Sancte Marie de Radeclif (in diebus Henrici Regis, Patris alterius Henrici, i.e. Henrici II.) odio Jesu Christi, per Samuelem quendam Judaeum, crucifixo: in quidem Samuel uxorem suam, filiumque Christum confitentes, eadem nocte martyrizavit, &c.*⁷ Schon Joseph Jacobs hatte die Abbildung fol. 22 in seiner 1893 erschienenen Sammlung "The Jews of Angevin England" veröffentlicht, allerdings ohne den dazugehörigen Text heranzuziehen und ohne genaue Angabe der Fundstelle.⁸ Anfang der dreißiger Jahre gab Michael Adler eine kurze Zusammenfassung der Legende und kündigte eine Edition an, die offenbar nie erschienen ist.⁹ Die Handschrift datierte er auf ca. 1280, diskutierte ihren Inhalt aber im Zusammenhang der Regierungszeit Heinrichs II. (1154-1198), obwohl auch er die Plumpheit der Fälschung und den phantastischen Charakter der Erzählung erkannte, die den Verfasser des Harley-Katalogs wohl zu der Bezeichnung "fabula ineptissima" veranlaßt hatten.

Erstaunlicherweise widmete Gavin Langmuir, der sich eingehend mit den Beschuldigungen von Norwich (1144) und Lincoln (1255) befaßte, dem Fall keine besondere Aufmerksamkeit. Dies obwohl die Quelle in eindrucksvoller Weise die von ihm schon 1977 festgestellten Motivunterschiede zwischen den Ritualmordlegenden in England bzw. Nordfrankreich einerseits und im Bereich des *regnum teutonicum* andererseits bestätigt. Im Unterschied nämlich zur Dominanz des in Fulda 1235 erstmals deutlicher faßbaren Blutmotivs überwiegt beim englischen Typus die Vorstellung, daß die Juden an ihren

6 Von beiläufigem Interesse ist die Verwendung sowohl lateinischer als auch arabischer Zahlen, deren Gebrauch sich um diese Zeit durchsetzte: ALEXANDER MURRAY, *Reason and Society in the Middle Ages*, Oxford 1978, S. 167-74.

7 A Catalogue of the Harleian Manuscripts in the British Museum, Bd. 1, London 1808, S. 484.

8 JOSEPH JACOBS, *The Jews of Angevin England. Documents and Records*, London 1893 (*English History by Contemporary Writers*), S. 152.

9 MICHAEL ADLER, *The Jews of Bristol in pre-Expulsion Days*, in: *The Jewish Historical Society of England. Transactions* 12, 1931, S. 117-86, hier: S. 127f. Im Nachdruck des Aufsatzes (DERS., *Jews of Medieval England*, London 1939) heißt es S. 185, Anm. 6: "For various reasons, this MS. has not been published."

kindlichen Opfern die Passion Christi ausdrücklich in Form einer Kreuzigung wiederholen würden, wie es eben auch in Bristol angeblich geschah.¹⁰

Im Zusammenhang der Verteidigung seiner neuen These hat nun Yuval wieder auf den noch immer nicht edierten Text aufmerksam gemacht, der ihm aus den Hinweisen bei Adler bekannt war. Yuval interessiert die Tatsache, daß der Jude Samuel darin nicht nur den Christenknaben Adam zu Tode kreuzigt, sondern auch seine Frau und seinen Sohn ersticht, weil diese unter dem Eindruck von Wundererscheinungen die Bereitschaft zur Taufe bekunden. In der Perspektive des anonymen Autors werden die Angehörigen Samuels so zu *christlichen* Märtyrern (sie erscheinen später in Purpurgewändern), ähnlich wie die Opfer des *Qiddusch ha-Schem* zur Zeit des 1. Kreuzzugs in den hebräischen Berichten zu jüdischen Märtyrern stilisiert wurden; aus der Tötung zur Rettung vor der *Zwangstaufe* wird die Ermordung in der Absicht, die *freiwillige* Taufe zu verhindern.¹¹ Der Gegensatz zwischen einer reumütigen bzw. bekehrungswilligen jüdischen Frau und ihrem haßerfüllt-verstockten Mann ist auch in anderen Legenden belegt:¹² So erzählt Matthäus Paris zum Jahr 1250, der reiche Jude Abraham zu Berkamstead hätte ein Marienbild in seinem Abort plaziert. Seine Frau jedoch, von weiblichem Mitgefühl bewegt, nahm es heraus und säuberte das Gesicht der Jungfrau. *Hoc autem cum Judaeus vir ejus veraciter comperisset, ipsam mulierem uxorem suam iccirco clam impie suffocavit.*¹³ Nach einer Legende im "Bienenbuch" des Löwener Dominikaners Thomas von Cantimpré erschlug der erzürnte Ehemann die christliche Magd seiner Frau, weil sie diese im Christentum zu unterweisen begann. Die Frau floh mit ihren Kindern und ließ sich taufen.¹⁴

10 GAVIN I. LANGMUIR, L'Absence d'accusation de meurtre rituel à l'ouest du Rhône, in: Juifs et Judaïsme de Languedoc, Toulouse 1977 (Cahiers de Fanjeaux; 12), S. 235-249. Das Kreuzigungsmotiv war natürlich auch im Reich nicht unbekannt. So erwähnt schon Caesarius von Heisterbach das Gerücht, Christen würden *nostris temporibus a Judaeis ... crucifixos*: Caesarius Heisterbacensis, Dialogus Miraculorum, hg. von J. STRANGE, 2 Bde., Köln/Brüssel 1851, Bd. 1, S. 103. Umgekehrt begegnet auch in England das Motiv des von Langmuir (wie Anm. 1, S. 263-81) so bezeichneten "ritual cannibalism", vgl. GERD MENTGENS Rezension in: HZ 256, 1993, S. 456f.; DERS., Richard of Devizes und die Juden. Ein Beitrag zur Interpretation seiner "Gesta Ricardi", in: Kairos NF 30/31, 1988/89, S. 95-104.

11 YUVAL (wie Anm. 3), S. 399.

12 Vgl. zu diesem Komplex auch NICO OUDEJANS, De Jood in de middel nederlandse Literatuur. Een onderzoek naar de Jood als type in de letterkunde tot 1600, met nadruk op de exemplen, Diss. Amsterdam 1984 (Korenbloemen; 2), S. 33-37.

13 Matthaei Parisiensis Monachi Sancti Albani Chronica Majora, hg. von HENRY RICHARD LUARD, 7 Bde., London 1872-83, Bd. 5, S. 114f.

14 Thomae Cantipratani Miraculorum et exemplorum memorabilium sui temporis libri duo, hg. von G. COLVERINUS, Douai 1605, S. 300-304.

Auch eine spätere Version der Pariser Hostienfrevellelegende kontrastiert den brutalen Juden mit seiner ihn flehentlich um Einhalt bittenden Frau,¹⁵ und eine der Quellen für die Breslauer Affäre von 1453 unterstellt den beteiligten Juden gar den gemeinschaftlichen Mord an einer alten Jüdin, die angesichts des Hostienwunders *hat ir hendt aufgerekt hincz Got und hat gesprochen: "O parmhercziger Got, wie gros ist dein gewalt und dein guetichait"*.¹⁶

An dieser Stelle erscheint es sinnvoll, zunächst eine Zusammenfassung der Geschichte zu geben. Sie handelt vom Martyrium des kleinen Adam, Sohn des William Wallensis aus der Pfarrei St. Maria zu Redcliff bei Bristol, zur Zeit Heinrichs II. von England. Der Sohn des Juden Samuel trifft Adam auf der Straße und lockt ihn zu sich nach Hause, indem er ihm Äpfel verspricht.¹⁷ Dort angekommen, wird er von der Frau Samuels bewirtet und nach seinen Familienverhältnissen ausgefragt. Als er nach Hause gehen will, wird er mit Lügen, Versprechungen und schließlich mit Gewalt daran gehindert. Nach Einbruch der Dunkelheit entfacht die Frau ein Feuer, während Samuel zu dem gefesselten Adam geht, um ihm ins Gesicht zu spucken. Er kehrt ins Vorderhaus zurück, wo zunächst beim Essen diskutiert wird, "wie sie den Unschuldigen auf möglichst grausame Weise umbringen sollten". Dann gehen sie zum Abort, wo Samuel schon im Jahr zuvor drei Christenkinder gekreuzigt hatte. Adam wird geholt, in die Kloake geworfen und dann an ein Kreuz genagelt. Samuel gibt sich ihm als Jude zu erkennen und kündigt an, daß er ihn in dieser Nacht umbringen werde, "wegen Christus deinem Gott und der verruchten

15 *Judaeum, ut ab incepto desistat, increpat uxor*: De miraculo Hostiae a Judaeo Parisiis anno domini M.CC.XC multis ignominis affectae, in: *Recueil des Historiens des Gaules et de la France*, hg. von M. BOUQUET, Bd. 22, Paris 1865, S. 32.

16 J. FISCHER, Ein neues Dokument zur Geschichte der Judenvertreibung aus Schlesien im Jahre 1453, in: *Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums* 66, 1922, S. 299-305, hier: S. 303.

17 Adam bietet ihm seinerseits Brot, wenn er mit zu ihm nach Hause komme. Der typologische Gegensatz zwischen Apfel (der Versuchung - der Junge heißt Adam!) und (eucharistischem) Brot ist offensichtlich. Auch in den späteren englischen Balladen über Hugo von Lincoln wird das Opfer mit einem Apfel in das Judenhaus gelockt, und zwar von des Juden Tochter: FRANCIS JAMES CHILD, *The English and Scottish Popular Ballads*, 5 Bde. in 10 Teilen, Boston 1882-98, ND New York 1956, Bd. 3, S. 233-54; Bd. 4, S. 497f. Die noch aus dem 13. Jahrhundert stammende anglo-normannische Ballade (Die Ausgabe von FRANCISQUE MICHEL, *Hugues de Lincoln. Recueil de ballades anglo-normandes et écossaises relatives au meurtre de cet enfant*, Paris 1834, war mir leider nicht zugänglich) enthält das Detail offenbar noch nicht (CHILD, Bd. 3, S. 237-39). Zur Überlieferung der als "Sir Hugh" oder "The Jew's Daughter" bekannten Ballade, vgl. MARY DIANE MCCABE, *A Critical Study of Some Traditional Religious Ballads*, unveröffentlichte Magisterarbeit Durham (U.K.) 1980, S. 277-298; 397-430. Für diese Hinweise bin ich Dr. JOHN S. MCKINNELL, Durham, zu Dank verpflichtet.

Hure seiner Mutter". Bevor Adam vor dem lodernden Feuer gebraten wird, quälen ihn noch Samuels Frau, indem sie ihm Lippen und Nase abschneidet, und der Sohn durch Messerstiche ins Gesicht. Schließlich wird der Christenjunge an eine Art großen Speiß gefesselt und vor dem Feuer wie ein Braten gewendet.

Da erschallt plötzlich Gottes Stimme, die in hebräischer Sprache ruft: "Ich bin der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, den du nun zum vierten Male ans Kreuz schlägst [...] Laß ab, Elender, laß ab, es ist der Allmächtige, den du verfolgst!" Erschrocken lösen die Juden Adams Fesseln, um ihn zu fragen, was er vor dem Feuer gesehen und gehört habe. Adam aber ist zunächst ohnmächtig. Samuel hält die Stimme für ein Phantom, aber seine Frau glaubt dies nicht. Adam jedenfalls wird wieder ans Kreuz genagelt, wo es der Frau gelingt, mit ihm zu sprechen. Er beschreibt eine wunderschöne Frau, die ihn vor der Hitze des Feuers beschirmt, und einen Jungen zu seiner Rechten, der seine Wunden geküßt und ihn als seinen geliebten Bruder bezeichnet habe. Von der Jüdin dazu aufgefordert, fragt er den Jungen nach seinem Namen, worauf sich dieser laut und für alle hörbar als "Jesus Christus Nazarenus" zu erkennen gibt. Samuel, der auch dies für ein *fantasma* hält, ersticht Adam nun kurzerhand, und es erschallt der Lobgesang von Abertausenden. Die Frau zeigt nun Reue und die Absicht, sich am kommenden Tag taufen zu lassen. Der erzürnte Mann ersticht sie und, als auch der Sohn bekennt, an Christus zu glauben, auch noch diesen.

Zu Tode betrübt, bleibt Samuel allein zurück. Als er am nächsten Morgen den Abort aufsuchen will, wird er von einem Engel mit feurigem Schwert daran gehindert. Samuel begibt sich zum Haus seiner Schwester, der er die ganze Geschichte erzählt. Die Schwester rät ihm nach einigem Wehklagen und vielen Vorwürfen, die Körper von Frau und Sohn unter dem Schlafzimerboden zu vergraben. Den Verwandten wolle sie erzählen, die beiden hätten den Mann ohne sein Wissen verlassen. Weil Samuel aber nicht ins Haus zurückzugehen wagt, solange der Engel dort über dem toten Adam wacht, muß ein Weg gefunden werden, diesen auf einem christlichen Friedhof begraben zu lassen. Samuel und seine Schwester beschließen, dazu einen christlichen Priester zu bestechen.

Auf dem Weg in die Stadt trifft die Jüdin einen irischen Priester, der sich gerade mit seinen Gefährten auf Wallfahrt nach Rom befindet. Diesem bietet sie Essen und Übernachtung an. Ahnungslos kehren die Pilger bei ihr ein.

Am nächsten Morgen nehmen die Frau und ihr Bruder dem Priester beiseite und lassen ihn gegen Geld schwören, nichts von ihren Geheimnissen zu verraten. Die Frau erzählt ihm dann, ihr einziger Sohn wäre am Vortag von einem bösen benachbarten Juden gekreuzigt worden. Aus Angst vor den Dienern des Königs dürfe sie aber nichts davon verlauten lassen. Deshalb müsse der Junge auch auf einem Friedhof außerhalb der Stadt begraben werden.

Zu Samuels Haus geschickt, hören der Priester und seine Begleiter den wunderbaren Gesang von Engelchören; eine Knabenstimme tönt dabei besonders heraus. Als der Priester sich der Kloake nähert, wird er von einer Stimme aufgefordert, vor dem Eintreten eine Beichte abzulegen. Nachdem er bei einem Geistlichen in der Nachbarschaft gebeichtet hat, kehrt er zurück. Seine Begleiter berichten ihm, sie hätten eine Frau und einen Jungen gesehen, die beide in Purpur gekleidet gewesen wären und ihnen ihre Stichwunden gezeigt hätten. Beim Eintreten in die Kloake wird der Priester wieder mit Engelsgesang begrüßt. Dann erhält er genaue Angaben, was er mit dem Märtyrer Adam zu tun habe. Er näht ihn in Tücher ein, läßt ihn bei seinen Gefährten zurück und begibt sich zu den (ihm nun als solchen bekannten) Juden, um eine passende Kiste zu besorgen, worin der Junge fortgeschafft werden kann. Ansätze, die Juden zu bekehren, führen zu nichts. Mit der fertigen Kiste kehrt der Priester zu Samuels Haus zurück. Auf Anweisung des Engels tritt er zusammen mit seinen Begleitern und dem toten Adam nun sofort die Heimreise nach Irland an. Dort begräbt er den Jungen an einem ihm angewiesenen Ort, der bis zu dem von Gott bestimmten Tag unbekannt bleiben soll. Danach absolviert er seine Romfahrt. Zurückgekehrt, findet er die Grabstelle nicht mehr.

Diese in jeder Hinsicht unglaubliche Geschichte (von einer Ritualmordbeschuldigung in Bristol ist ansonsten nichts bekannt) präsentiert sich dem Leser als "Offenbarung" Gottes, dessen fiktive Stimme die Erzählung eröffnet und an vielen Stellen kommentiert. Der erste Teil wird außerdem als Bericht Samuels an seine Schwester dargestellt, doch diese eingeschachtelte Fiktion wird nicht lange aufrechterhalten. Der "Sitz im Leben" des Textes ist schwer zu bestimmen. Am Ende wird er als *liber* bezeichnet; er sollte offenbar der Lektüre dienen und entstammt vielleicht einem monastischen Kontext. Jedenfalls befand er sich Ende des 15. Jahrhunderts im Besitz eines Mönchs in Norwich, der sicher aufgrund des lokalen Kults um St. William Interesse an der Geschichte gefunden hatte. Charakteristisch für die ganze Erzählung ist,

daß sie von wörtlicher Rede dominiert wird, und zwar in einem derartigen Ausmaß, daß zumindest einmal diskutiert werden müßte, ob hier ein geistliches Schauspiel als Vorlage gedient haben könnte. Das Merkmal der direkten Rede taucht freilich auch außerhalb der Gattung Drama auf, so etwa bei Exempeln und verwandten Formen; auch die "Historiae memorabiles" des Rudolf von Schlettstadt aus der Zeit um 1300 "zitieren" zuweilen angebliche geheime Unterredungen unter Juden.¹⁸ Die genauen Angaben zur Größe der benutzten Folterinstrumente und die vielen Beschreibungen des Hin- und Hergehens wirken gelegentlich wie notdürftig in Prosa gefaßte Regieanweisungen. Doch auch hier ist Vorsicht geboten: die Exaktheit in den Angaben ist auch in Thomas von Monmouths "Vita" des kleinen William von Norwich vorhanden, und genauso wie der imaginäre Tatort, der eigentlich ein Schauplatz ist, dient sie zum "Beweis der Wahrheit der Legende".¹⁹

Der Zweck der Legende ist nicht unmittelbar ersichtlich. Da selbst der Leichnam des kleinen Adam am Ende an einen unbekanntem Ort verbracht wird, kann sie nicht, wie dies in Norwich und anderenorts der Fall war,²⁰ die Etablierung eines auf den Märtyrerschrein fokussierten Kults zum Ziel gehabt haben (obwohl es in Bristol um diese Zeit nachweislich Bemühungen gab, sich einen lokalen Heiligen zu verschaffen²¹). Der Aspekt der Kultförderung spielt aber dennoch eine Rolle, wie schon aus der liturgischen Vision der singenden Engel deutlich wird. So finden nämlich nicht nur Motive aus zwei antijüdischen Marienlegenden Eingang in die Erzählung (aus dem "Jüdel"²² sowie aus der Legende vom Chorknaben, der wegen eines Marienlieds von den Juden hinterrücks ermordet wird), sondern Adam ruft auch in seiner Todesstunde nach seiner Pfarrpatronin, der "Heiligen Maria von Redcliff". Adams Passion soll sich in der Nacht vor Assumptio Mariae (15. August) abgespielt haben - zu diesem Marienfest führt die *Legenda aurea* des Jacobus

18 RUDOLF VON SCHLETTSTADT, *Historiae Memorabiles*. Zur Dominikanerliteratur und Kulturgeschichte des 13. Jahrhunderts, hg. von ERICH KLEINSCHMIDT, Köln/Wien 1974, Nr. 4-5, S. 45-49, Nr. 10, S. 55-57.

19 UTZ JEGGLE, *Tatorte*. Zur imaginären Topographie von Ritualmordlegenden, in: ERB (Hg.) (wie Anm. 1), S. 239-52, hier S. 248. Vgl. Thomas von Monmouth, *The Life and Miracles of St William of Norwich*, hg. von AUGUSTUS JESSOPP und MONTAGUE R. JAMES, Cambridge 1896, S. 20f.

20 LANGMUIR (wie Anm. 1), S. 241.

21 SIMON LLOYD, *English Society and the Crusade 1216-1307*, Oxford 1988, S. 94 (1279); RONALD C. FINUCANE, *Miracles and Pilgrims: Popular Beliefs in Medieval England*, London 1977, S. 33 (aus der Zeit Edwards II.).

22 THEODOR PELIZAEUS, *Beiträge zur Geschichte der Legende vom Judenknaben*, Diss. Halle-Wittenberg, Halle a.S. 1914.

von Voragine (um 1260) die Legende vom Judenknaben an.²³ Außerdem werden dem Juden Samuel Flüche gegen Maria in den Mund gelegt. Es ist also durchaus denkbar, daß die Schrift auch zur Förderung der örtlichen Marienverehrung dienen sollte. Ein ähnliches Phänomen ist zum Beispiel aus dem spätmittelalterlichen Brügge bekannt, wo die Legende um den "guten Werner" (gest. 1287) im Dienste des lokalen Heilig-Blut-Kultes adaptiert wurde, wie Maaïke Hogenhout-Mulder aufzuzeigen vermochte.²⁴ Auch nach dem Prozeß gegen die Juden von Trient (1475-1476) kamen im norditalienischen und süddeutschen Raum eine ganze Reihe von Ritualmordgeschichten auf, die sich teilweise ähnlich phantastisch ausnehmen wie die Bristol-Legende.²⁵ Diese Tatsache lenkt den Blick vom Motiv der Kultförderung (das ja auch nicht konsequent verfolgt wird) zurück auf die zutiefst judenfeindliche Intention. Dazu paßt auch die Ausgestaltung der Handschrift mit zwei Abbildungen, von denen eine die Kreuzigung Adams durch den mit einer großen Hakennase versehenen Samuel darstellt.²⁶

Ein Wort noch zur Datierung. Die hier edierte Handschrift bietet sicherlich keinen ursprünglichen Text; vielmehr muß dem Schreiber zumindest ein Konzept vorgelegen haben. Dennoch erscheint mir eine Entstehung in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhundert plausibel. Die Abschrift selbst erfolgte in einer Zeit, als die Ritualmordbeschuldigung auch sonst wieder mehr Interesse fand - man denke nur an den "guten Werner" (1287) und an die Beschuldigung von Troyes (1288).²⁷ In England wurden die Juden von Northampton 1279 beschuldigt, am Fest der Kreuzverehrung (31. März), das in diesem Jahr nicht nur mit Karfreitag, sondern auch mit dem 2. Tag von Pessach (16. Nisan) zusammenfiel, einen christlichen Jungen gekreuzigt zu haben, der dies

23 Siehe die Anm. 15, 17 und 23 im Textanhang.

24 MAAÏKE HOGENHOUT-MULDER, *De legende van de drie gouden vrijdagen*, in: *Voortgang. Jaarboek voor de Neerlandistiek* 6, Amsterdam 1985, S. 3-47.

25 Dazu jetzt ausführlich WOLFGANG TREUE, *Der Trienter Judenprozeß: Voraussetzungen - Abläufe - Auswirkungen (1475-1588)*, Dissertation Trier 1994, S. 431-468 (Kapitel VIII,1 und VIII,2).

26 Dazu ERIC M. ZAFRAN, *The Iconography of Antisemitism. A Study of the Representation of Jews in the Visual Arts of Europe 1400-1600*, 2 Bde., Diss. New York 1973.

27 Nach WOLFGANG TREUE (wie Anm. 25), S. 41, erreichte die Häufigkeit der Anklagen im deutschen Sprachraum einen Höhepunkt zwischen 1280 und 1340. Zu Werner von Oberwesel vgl. auch FRIEDRICH LOTTER, *Innocens Virgo et Martyr. Thomas von Monmouth und die Verbreitung der Ritualmordlegende im Hochmittelalter*, in: ERB (Hg.) (wie Anm. 1), S. 25-72, hier S. 66-69; zu Troyes ist immer noch maßgeblich ARSÈNE DARMESTETER, *L'Autodafé de Troyes (24 avril 1288)*, in: *Revue des Études Juives* 2, 1881, S. 199-247.

freilich überlebt habe.²⁸ Für das 13. Jahrhundert spricht auch die Übernahme von Motiven aus der erst in dieser Zeit nachweisbaren Marienlegende vom Chorknaben; zuvörderst ist hier der imaginäre Ort des Verbrechens, die Kloake, zu nennen. Etabliert hatte sich dieser Schauplatz offenbar um die Zeit, als auch Papst Innozenz III. in einem Brief an den französischen König vom 16. Januar 1205 den Juden unter anderem unterstellte, sie würden bei jeder sich ihnen bietenden Gelegenheit ihre christlichen Gastgeber heimlich umbringen, wie es auch neulich geschehen wäre, *cum quidam pauper scholaris in eorum latrina mortuus est repertus*.²⁹ Im Verlauf des 13. Jahrhunderts wurde hieraus eine Marienlegende, die auch Aufnahme in viele Exempelsammlungen fand und deren bekannteste Fassung uns Chaucers Priorin in den "Canterbury Tales" erzählt.³⁰ Die verbreitete Legende übte nicht nur auf die Ausbildung der Legende um Hugo von Lincoln einen Einfluß aus, sondern diente auch als literarische Vorlage für die Ritualmordgeschichten von Puy (1320) und Messina (1347), die ebenso wie die Bristol-Legende erst lange nach den "Ereignissen" entstanden, die sie schildern.³¹

Mit der Kloake hat es noch eine weitere Bewandnis: Im Text singen dort die Engel "wie ein Chor von Mönchen", und als der Priester und seine Gefährten sich dem Haus nähern, fragt einer von ihnen: "Wo ist dieser Chorgesang, und wo ist die Kirche?" Der Gegensatz Kloake / Kirche hat möglicherweise mit der seit 1240 couranten christlichen Polemik gegen den Talmud zu tun, denn unter den damals entstandenen *articuli* gegen die nachbiblischen Schriften der Juden findet sich auch der Vorwurf: *vocant enim sanctos kezesym (quod est scortatores), et sanctas kezesoz (quod est meretrices), et eccle-*

28 Florentii Wigornensis Monachi Chronicon ex Chronicis, hg. von BENJAMIN THORPE, 2 Bde., London 1848-49, Bd. 2, S. 222 (hier hat der Hg. das Datum irrtümlich als 14. September, dem Fest Kreuzerhöhung, aufgelöst); Chronica Buriensis 1212-1301 / The Chronicle of Bury St Edmunds 1212-1301, hg. von ANTONIA GRANDSEN, London 1964, S. 68f. Vgl. auch ROBERT C. STACEY, The Conversion of Jews to Christianity in Thirteenth-Century England, in: Speculum, 67, 1992, S. 263-83, hier: S. 265, Anm. 10.

29 SOLOMON GRAYZEL, The Church and the Jews in the XIIIth Century, A study of their relations during the years 1198-1254, based on the papal letters and the conciliar decrees of the period, Philadelphia/Pa. 1933, S. 108 (ob das Opfer ein Kind gewesen sein soll, wird nicht gesagt). Vgl. auch RUDOLF VON SCHLETTSTADT (wie Anm. 18), Nr. 17, S. 66f.: *Transeuntes autem duo Judei puerum videntes solum ac sine custode ipsum arripuerunt et in paludem sive fossatum subito proiecerunt*.

30 CARLETON BROWN, A Study of the Miracle of Our Lady Told by Chaucer's Prioress, London 1910; IDEM, The Prioress's Tale, in: Sources and Analogues of Chaucer's Canterbury Tales, hgg. von W. F. BRYAN und G. DEMPSTER, 2. Auflage, Atlantic Highlands/N.J. 1958, S. 447-485.

31 Zu Lincoln, vgl. BROWN (wie Anm. 30), zu Puy und Messina, siehe LANGMUIR (wie Anm. 10), S. 242f.

*siam beth-mossab vel beth-kyce (quod est latrina).*³² Der anonyme Verfasser der Bristol-Legende verrät auch an anderen Stellen eine diffuse Kenntnis der in den Talmud-*extractiones* erhobenen Vorwürfe, so wenn er Samuel die Jungfrau eine *meretrix pessima* und Jesus einen *magus et maleficus* nennen läßt. Und wenn der Jude bei der Nennung des Namens Jesu dreimal ausspuckt, dann liegt hier möglicherweise ein Reflex der christlichen Kritik am jüdischen 'Alenu-Gebet vor. Dieses Gebet wurde von christlichen Apologeten als dreimal täglich zu verrichtende Verfluchung Christi gedeutet, und in der Tat gab es die Sitte, dabei auszuspucken.³³

So liegt uns in der Legende um Adam von Bristol ein gehässiges Machwerk aus dem England des 13. Jahrhunderts vor, das zwar keine historischen Ereignisse im engeren Sinne zu beschreiben vermag, welches aber in seinen vielfältigen literarischen Bezügen reichlich Anlaß für eingehendere Untersuchungen bietet. Insbesondere gilt dies für das Problem seiner gattungsmäßigen Zuordnung. Offene Fragen existieren aber auch in bezug auf den Verfasser und die hier nur andeutungsweise behandelten literarischen Vorlagen. Es fehlt - und dies gilt übrigens für die Ritualmordfabel überhaupt - eine systematische Motivanalyse vor dem Hintergrund der martyrologischen Tradition innerhalb der christlichen Hagiographie. Diese könnte auch einen Beitrag dazu leisten, die Beziehungen der Ritualmordfabel zur hochmittelalterlichen jüdischen Martyrologie des *Qiddusch ha-Schem* noch präziser fassen zu können.

Zur Edition sei noch bemerkt, daß Groß-/Kleinschreibung, Interpunktion und die Graphie von <u/v> von mir normalisiert worden sind. Die Einteilung in Absätze folgt der Hs, wo der fortlaufende Text von rubrizierten Paragraphus-Zeichen gegliedert wird. Wo diese vorgesehen waren, aber nicht ausgeführt wurden (fol. 24^v-26^v), sind sie doch vom Schreiber deutlich markiert. Für die freundliche Mithilfe bei der Überprüfung der Transkription danke ich Herrn Dr. Thomas Bardelle. Erst nach der Fertigstellung des Manuskripts wurde ich darauf aufmerksam gemacht, daß Professor Robert C. Stacey (Dept. of History, University of Washington, Seattle, WA 98195, USA) eine Edition unseres Textes mit englischer Übersetzung und ausführlichem Kommentar vorbereitet. Staceys Vorhaben wird durch die vorliegende Edition keineswegs ersetzt, und ich bin ihm für seine freundliche und überaus

32 ISIDORE LOEB, La Controverse de 1240 sur le Talmud, in: REJ 1 (1880), S. 247-261; 2 (1881), S. 248-270; 3 (1881), S. 39-57, hier Bd. 3, S. 49f.

33 HEINZ SCHRECKENBERG, Die christlichen Adversus-Judaeos-Texte und ihr literarisches und historisches Umfeld (1.-11. Jh.), Frankfurt a.M./Bern 1982, S. 156.

großzügige Reaktion und für seine kritische Lektüre des Entwurfs zu ganz besonderem Dank verpflichtet.



Hs. London, British Library, Harley 957, fol. 22^r
(Abdruck mit freundlicher Genehmigung der BL)

Edition

< fol. 19^r > [A]udite insule et attendite populi de longe.¹ Hec dicit dominus deus.²

Ego unigenitus qui loquor mundo universo, *in fortitudine brachii mei*³ audite viri Juda *audite rebelles et increduli*⁴ *miser cordia*^a *et miserationibus*⁵ multis quid fecerint michi judei in Anglia ydolatra et garula.

Quidam erat judeus in urbe Bristollina in parte urbis occidentali et habebat unicam sororem et hec vidua erat. Mortuus enim erat maritus eius. Hic quidem judeus in diebus Henrici Regis patris alterius Henrici,⁶ abiit^{aa} ad sororem suam et ait illi: "Veni soror mea et ego loquar tecum in secreto." Et surexit mulier, et abierunt in locum secretum.

Cumque venissent ad locum ait judeus: "O soror mea dilecta, volo tecum colloqui de mirabili eventu.

Contigit quod quadam die cum filius meus iunior egressus a domo venisset in urbem, invenit quendam puerum minorem se, et ait illi, sicut eum prius edocuerim: "Veni mecum domi ut ludamus simul, et mater mea dabit tibi, et mihi, poma plurima."

Cui puer christianus: "Ubi est domus tua, et quis est pater tuus, et que mater tua?"

Ad hec puer iudeus a patre prudenter instructus: "Pater meus et mater mea christiani sunt."

Cui puer christianus: "Eamus ad domum tuam, set tu postmodum ibis mecum ad domum meam, et mater mea dabit mihi panem album, et dabo tibi partem una mecum."

Cui puer judeus: "Veni prius mecum ad domum meam, et postmodum redibo tecum. Set ego precedam gradu veloci, et tu a longe subsequere. Et quo videris me ingredi, ingredi et tu velociter." Et addidit: "Cooperi faciem tuam capucio tuo." - Et sic factum est, dicit dominus deus.

Cumque ingressus esset puer christianus domum judei, ait puero judeo: "Qualem ludum vis habere?" Ad hoc judeus senior nomine Samuel: "Ite filioli mei et ludite in camera nostra, et ego emam vobis nummatum pomorum." Hiis dictis ingressi sunt pueri domum. Quibus ingressis, clausit judeus hostium afforis, et ait uxori sue: "Mitte a(liqu)am^b christianam ut deferat

^a mie mit Abkürzungsstrich. Statt Dativ ist Ablativ zu lesen (vgl. auch Anm. 5).

^{aa} habiit Hs.

^b a^am Hs.

nummatum pomorum, ut demus puero huic christiano, quia volumus^c hunc crucifigere et illudere ibi, in contumeliam Christi et matris illius."

Cui mulier:

"Cavendum est nobis, ne aliquis percipiat adventum illius pueri in domum nostram."

Cui iudeus: "Ne timias. Hic puer non est nutritus in hac parte urbis: a longe enim ductus est ad nos, prudens enim est filius noster.

Set vade cito et defer que dixi." Et abiit mulier et attulit poma sicut imperaverat^d vir.

Cui vir: "Ingrede tu in talamum, et defer eis poma, et da eis ad edendum et bibendum. Et inquire diligenter nomina utriusque parentis, et ubi sit domus illorum, et in qua parochia.

Interim ego stabo in platea ut audiam si quis aliquid mihi dixerit de ingressu huius pueri." Et abiit mulier. Et ingressa talamum, tradidit pueris poma. <fol. 19^v> Et accedens deosculata est tercio^e sub dolo puerum christianum, dicens: "Bene venias, fili." Cui puer: "Vestri gratia." At illa statim surgens attulit mappam mundam, et panem album, et carnem, et servisiam, et ait: "Commedite et bibite, et post cenam commedite poma nostra!" Et addidit: "O puer dilecte, quale est tibi nomen?" Et ille: "Adam vocor, et pater meus vocatur Willelmus Wallensis in parochia que vocatur sancte Marie de Radeclif."

Cui judea: "Vivit ne fili mater tua?" Ad hec puer: "Vivit, et hac nocte preterita peperit filium, et ad hoc valde infirmatur."

Cui judea: "Quot fratres et sorores habes?" Et ille: "Mater mea non habet nisi me solum, et illum quem hac nocte peperit. Set pater meus habet in hac urbe duos filios juvenes, cum alia muliere, quos genuit antequam matrem meam duxisset in coniugum. Et illi sutores sunt." At mulier hiis auditis abiit ad virum suum foris ambulanti in platea cum quibusdam christianis.

Et ait illi in secreto: "Percepit ne aliquis de puero?"

Cui ille: "Non." Tunc illa enarravit ei omnia verba pueri, at ille gavisus ait: "Regredere ad puerum et da ei potum, ut inebrietur." Et abiit mulier, et coegit puerum secum potare.

^c volunus *Hs.*
^d inperaverat *Hs.*
^e Über der Zeile.

Cumque sepius reiterante potasset, ait mulieri: "O domina, volo ire domi, ne forte irascatur pater meus."

Cui mulier: "Ego sum neptis patris tui."

Tu enim es, cum ceteris fratribus tuis, sanguis meus et caro mea, et ego ducam te domi ad patrem tuum et matrem."

Cui puer: "Nequaquam, ibo nunc." Cui judea: "Tota nocte ista *collocabo te in sinu meo*,⁷ et cras feres mecum exennia matri tue." Cui puer: "Nolo hic esse hac nocte, set ibo domi."

Cui mulier: "Vadam et dicam domino meo quod vis abire." Et abiit mulier et vocavit virum suum, et ait: "Iste puer vult abire." Hiis dictis abiit judeus, et tulit lignum modicum quod ad hoc officium paraverat ad longitudinem unius palme, et grossitudinem brachii puerilis. Et accedens ad puerum ait: "Remane nobiscum hac nocte, et emam tibi nuces, et zonam, et cultellum."

Cui puer: "Nolo, set ibo domi." Tunc judeus^f ait lingua ebrea mulieri: "Claude hostia, et canta in altum in domo anteriori." - Et sic factum est ut dictum est, dicit dominus deus.

Et statim judeus arripuit faucem illius pueri, utraque manu, et aperto ore illius, posuit in illo ex transverso lignum ad hoc preparatum, et ligavit illud ex utraque parte, fune modico, ad hoc coaptato, circa capud et collum pueri. Et ligavit manibus ac pedibus, cooperuit illum lintheamine, et abierunt vir et mulier cum filio et consederunt ad hostium domus sue in platea sicut consueverant.

< fol. 20^r > Cumque tenebre essent in superficie terre⁸ ait vir: "Surge mulier et accende ignem et apone ligna, et prepara nobis cenam, et gaudebimus hac nocte et exultabimus." Et addidit in lingua Ebrea: "Et vindicabimur nunc de deo christianorum, et illius matre pessima!" Et igne accenso ait vir: "Mulier, trade mihi lumen et ibo videre porcellum meum."

Cumque judeus discooperto capite pueri vidisset faciem eius, conspuit in os illius et in oculos apertos,⁹ dicens submissa voce: "Maledictus sit christus tuus!" Et rediit in domum anteriorem⁸, et ait: "Date nobis epulandum, et bibendum." Et manducaverunt, et saturati sunt, et biberunt et locuti sunt quibus modis innocentem crudelius punirent et morti traderent.

Tandem surrexit judeus et ait filio: "Sume lumen et candelas sufficientes tecum et sequere me." Et abierunt pater et filius et paraverunt crucem in

^f judea *Hs.*

⁸ anteriorem *Hs.*

cloaca sua, in qua anno precedente crucifixerat tres pueros, duos natos et nutritos infra muros urbis, et tercium de parochia sancte Marie de Bedministre, quos iste idem iudeus miro modo et a seculis inaudito diversis penis interemit cruci affigens eos, - quorum passionem revelabo filiis^h hominum, ut dicit dominus deus.

Cumque parata essent omnia, abiit iudeus puero lumine precedente et attulit puerum ligatis manibus et pedibus in ulnas suas et violenter iecit in aream coram cruce in cloaca, dicens: "Hic est deus christianorum." Et resolvit pedes et manus pueri obligatas, et posuit puerum in cruce affigens illum clavis ad hec preparatis, - in manibus et pedibus ad modum crucis mee, dicit dominus deus.

In hiis omnibus non poterat innocens unum solum verbum loqui, quia os eius obturatum erat ligno in ore eius transverso.

Cumque crucifixus esset puer, et ligatus fune circa collum ad crucem, et nudus frigore nimio et cruciatu clavorum puniretur ingemuit sicut poterat, sine verborum prolacione.

Cui iudeus: "Ingemistes ad hoc? Amplius mala morte morieris propter christum deum tuum, et matrem eius meretricem pessimam.

Ego iudeus puniam te hac nocte usque ad mortem."

Cumque puer intellexisset hunc iudeum esse, ait intra se: "Heu, heu, mortuus sum, iudeus enim est!" Et addidit in corde dicens: "Miserere mei sancta Maria, ne moriar," nichil intelligens nisi de morte temporali.

Erat enim puer .vij. annorum et semis exceptis diebus paucis. Et conspuit iudeus iterum, et iterum in faciem pueri, dicens: "Talis honor debetur christo tuo, et matri eius!" Et *dedit ei alapam dicens*¹⁰: "Tu es christus filius dei, *decende de cruce*, < fol. 20^v > *et credemus* in te sicut in deum nostrum."¹¹

At puer non intelligebat verba illius. Et illo reposito in cruce et ligato abierunt iudeus et filius eius in domum anterioremⁱ ad ignem et consederunt. Et ait iudeus: "O mulier, gaude et letare, ecce quartum deum christianorum cruci affiximus, ac nocte oculis apertis quasi amens deus christianorum. Da mihi bibere." Et alatus est ei potus.

Cumque bibisset ait: "Potate et vos!" Et potaverunt singuli, et ait mulier viro:

^h filius *Hs.*

ⁱ anteriorem *Hs.*

"Quid faciemus nunc?" Cui vir: "Accende magnum et peroptimum <ignem>^j lignis et carbonibus, et assabitur corpus dei christianorum, iuxta ignem sicut gallina crassa." Et surgens attulit fustem magnum, ad longitudinem duorum cubitorum, et trium pedum et unius palme, ad grossitudinem unius haste, et amplius.

Aliud autem fustem maiorem, velud trabem textentium attulit, et acutum preparavit in primo, et in ymo ad longitudinem quatuor cubitorum. Et ait vir mulieri: "Applica ad ignem lapidem magnum, et alium lapidem illi suppone ut firmius subsistat.

In medio autem pone trepodem nostrum ad corpus sustentendum. Et ego regirabo corpus dei christianorum ad ignem quia frigus habet."

Ad hoc subrisit mulier, et ait: "Maledictus talis deus!" Et addidit vir: "Eamus omnes et illudamus ei priusquam comburatur." Et abierunt vir et mulier et parvulus filius eorum in cloacam.

Cumque ingressi essent cum lumine, exclamaverunt dicentes: "Ecce deus christianorum!" Et ait Samuel: "Percuciamus eum et conspuamus in eum!" Et accessit mulier et cultello quo solebat incidere panem abcidit nasum pueri, et labia eius usque ad dentes, et ait: "Ecce quam pulcre ridet deus christianorum!" Et cruore infundebatur puer.

Tunc ait Samuel: "Demus huic puero potum, quia sicit."¹² Ad hec mulier: "Mingam ei potum." Et accedens vir tulit ab ore pueri lignum ex transverso ponitus et optulit ei potum fumantem dicens lingua^k Romana: "Pota!" Cui puer lingua Anglicana: "Potabo ego domine, et noli me interficere pro amore sancte Marie de Radeclive!" Ad hanc vocem conspuuit iudeus in faciem eius, et dixit: "Pro amore illius meretricis morieris morte crudelissima in hac nocte!" Et iterum optulit ei potum dicens: "Hauri cito, alioquin percutiam te." Cumque gustasset innocens, ait: "Non possum amplius potare, amarum enim est." Quibus peractis, ait Samuel filio suo: "Vade et percute adversarium nostrum christum!" Cui puer: "Non possum attingere ad faciem eius, ut percutiam." Ad hoc Samuel: "Sume cultellum de manu matris tue, et ego sublevabo te, et sic percuscies illum." Et sic factum est. Sublevato puero cum cultello in manu, puer iudeus percussit puerum christianum in medio capite, cum ferro acuto. Et exclamavit puer christianus sicut poterat: "Heu mortus sum!" Ad hec Samuel: "Non adhuc, set si deus es christianorum *decende de*

^j Das Nomen fehlt in der Hs.

^k lingua Hs.

cruce et vade domi!" Cui puer: "Permitte me ire domi^l, et dabo tibi tunicam meam et capucium meum." Ad hec Samuel: "Da deo tuo ut liberet te!" Hiis dictis tulerunt puerum de cruce, et proiecerunt illum in terram, et percusserunt illum pedibus suis et conculcaverunt.¹³

Tandem vir ligato fune ad pedes pueri traxit illum in domum anteriorem. At puer nudus et in facie turpiter trunciatus, videns ignem magnum ait, sicut male poterat < fol. 21^r > labiis absisis: "Domine, sine me ire ad ignem, quia morior frigore." Cui judeus: "Expecta ignem habebis sufficientem lateribus tuis!" Cui puer sicut poterat: "Domine, vestri gratia." Putabat enim judeum sui velle miseri. Tunc ait Samuel: "Mulier, sume lumen et vade in cloacam, et defer mihi lignum modicum quod erat in ore pueri." Et abiit mulier et tulit sicut preceperat ei vir. Et accedens mulier ait: "Ecce lignum." Interim innocens fere exanimis calefaciebat se, et ait Samuel mulieri: "Appone ligna foco." - Et sic factum est. Tunc arripuit judeus faciem pueri vel vultum innocentis, et posuit in ore eius lignum sicut prius ex transverso^m et ligavit sicut prius fecerit, et ait: "Mulier, sume pedes christi huius et extende." Et extensis pedibus suis et manibus, posuit Samuel lignum maius quod paraverat super ventrem pueri, et ligavit fortiter incipiens a capite, et sic usque ad pedes dicens: "Hic deus optime ligatus est."

Cumque ligatus esset a summitate capitis usque ad plantam pedis, ait Samuel: "Sume, mulier, summitatem ligni ad capud et pone super lapidem, iuxta ignem, et ego regirabo." - Et sic factum est ut dictum est, dicit dominus deus.

Cumque regiraret puerum iuxta ignem magnum, manibus ligno ligatis, a guttore pueri egrediebatur vox resonans et dicens, voce magna: "Samuel, quare me comburis tota nocte? Ego sum deus Abraham et deus Ysaac, et deus Jacob, quem quarto nunc cruci affixisti, et adhuc me comburis. Desine miser desine, omnipotens est *quem tu persequeris!*¹⁴" Et siluit vox. Et obstupuerunt vir et mulier, et dixerunt: "Que nam hec vox est?" Et ait vir: "O mulier, tolle puerum ab igne. Et tollatur ab ore illius lignum et dissolvatur a vinculis ut loquatur nobis si vivat." Et statim resolutus est puer a vinculis, et jacuit corpus quasi exanime, et ait Samuel: "Iste mortuus est." Et ait mulier: "Quis igitur locutus est nobis lingua ebraea? Nuncquid aperte audivimus verba lingue nostre?"

^l dome *Hs.*
^m transverso *Hs.*

Ad hec Samuel: "Mirabilia audivimus hac nocte."

Cui mulier: "Sume servisiam et infunde in os eius, ut loquatur nobis, si vitalis spiritus sit in eo."

Cumque infundissent in os eius modicum quid servisie, suspiravit quasi evigilans a sompno, nichil tamen loquebatur, set iacebat quasi dormiens in lecto, et accedens mulier genibus flexis, apposuit os eius ad aurem pueri sinistram, et ait tercio: "Adekin, Adekin, Adekin, loquere mecum, et ducam te domi ad patrem tuum, et matrem tuam." At puer non respondit ei verbum.

Tunc Samuel ultra quam credi potest admirans ait: "Nec unus solus ex tota urbe ista sciret huius(modi)" proferre sermonem in lingua nostra Hebraea, et hic parvulus fere exanimis hec diceret assatus in igne, absisis labiis. Hic nequaquam locutus est - fortasse fantasma est."

Cui mulier: "Nuncquid fantasma est quod audivimus vocem quasi hominis, aperta voce dicentis distincte et aperte, *Samuel quare me comburis tota nocte, ego sum deus Abraham, et deus Ysaac, et deus Jacob, quem quarto nunc cruci affixisti et adhuc me comburis. Desine miser, desine, omnipotens est quem tu presequeris.* Numquid fantasma est, nequaquam!" Cui vir: "Quid faciemus nunc de hoc eventu mirabili?"

Cui mulier: "Non comburatur puer, set reponatur in lectum donec loqui posset nobis." Et ait vir: "Nequaquam, set reponatur in crucem iterum, et vidiamus si venerat christus eius liberans illum, de manibus nostris!"

Cui mulier: "Fiat ut vis." Et tulit vir innocentem in manibus eius precedenti uxore cum filio cum lumine.

Cumque ligassent eum in cruce donec clavis eum affigerunt, ait mulier: "Tolle funem, sufficiunt enim clavi." Et factum est ita. At puer in cruce clavis iterum confixus <fol. 21^V> in pedibus suis et manibus, novitate vulnere quasi ex sompno exitatus ait:

"Sancta Maria adiuva me." Judeus vulnera vulneribus imprimebat et sic octo vulnera habebat puer clavis fixus.

Cumque iudeus audisset nomen Marie, conspuit in faciem pueri et ait: "Dic meretrici illi ut adiuvet te!" Ad hec mulier:

"Domine, sine me loqui puero."

Cui vir: "Loquere."

Tunc mulier accedens ad crucem ait: "Adekin loquere mecum, et ego cras ducam te domi ad patrem tuum et matrem."

ⁿ huius *Hs.*

Cui puer sicut male poterat labiis absisis: "Quid dicam tibi?" Cui mulier: "Quid vidisti cum esses in calore ignis ardentis et quid audisti?" Cui puer sicut male poterat labiis absisis:

"Cum me apposuissetis ad ignem magnum, venit ad me valde pulchra domina et sedit inter me et ignem,¹⁵ et ait mihi lingua anglicana deosculans me quam diu eram iuxta ignem, *fili hac nocte venies ad patrem tuum et matrem, et gaudebis cum eis.*"

Cui mulier: "Audisti aliquem loquentem nobiscum cum esses in igne?" Et ille: "Vidi a dexteris meis puerum deosculantem vulnera manuum mearum et pedum et dicentem mihi, *tu frater meus est dilectus.*¹⁶"

Cui mulier: "Et quid respondisti?" Cui innocens: "Os meum obturatum erat ligno nec poteram loqui."

Ad hec mulier: "Audisti ne illum puerum loquentem nobis?" Et ille: "Non intellexi verba illorum quos vidi."

Ad hec mulier: "Quos vidisti?" "Plures homines vidi circa me cum puero illo, qui me deosculatus est."

Cui illa: "Quid dixerunt tibi de nobis?" Et ille: "Nichil."

Cui illa: "Ubi est nunc ille puer qui tecum locutus fuit?"

Ad hec puer: "Hic mecum est in cruce et deosculatur me." Ad hec mulier: "Fili^o mei dilecte, inquire ab illo et dic quale nomen habes."

Cui puer: "Ego interrogabo", et dixit: "Puer, quale nomen habes?"

Cui dominus ait aperta voce omnibus audientibus: "Ihesus Christus Nazarenus est nomen meum." Et corruerunt omnes in terram et vehementer obstupuerunt. Filius autem iudei pre timore tremuit, et ait matri: "Mater eamus hinc, et eamus dormitum." Tunc surrexerunt vir et mulier a terra, et dixit vir: "Fantasma est quod iste puer videt." Cui mulier: "Nuncquid fantasma est quod audivimus omnes. Audivimus vocem in cruce iuxta puerum dicentem, *Ihesus Christus Nazarenus est nomen meum.*"

Cui vir: "Si deus est ut christiani dicunt, quare non sanat vulnera pueri, eripiens illum de manibus nostris?" Et addidit Samuel: "Si iste puer Ihesus quem christianus videt veniret ad me, cruci affigerem ipsum et punirem."

Cui mulier: "Quid amplius faciemus huic puero?" His dictis arripuit iudeus cultellum quem habuit ad zonam et percussit puerum in latere usque ad cor et statim innocens emisit spiritum. Et audierunt omnes vocem milium et milesies mille dicentium: "*Benedicite omnia opera domini domino*"¹⁷, et cetera.

^o filii *Hs.*

< fol. 22^f > [C]umque mulier hec audisset ait: "*Peccavimus, iniuste egimus.*"¹⁸ Ihesus Christus Nazarenus est creator omnium."

Ad hec iratus judeus percussit eam dicens: "Mentiris meretrix, magus fuit et maleficus." Tunc recessit mulier, dicens: "Crastina die baptismum recipiam in nomine domini nostri Ihesu Christi, credens in illum."

Cumque vir hec audisset, cucurrit post illam et percussit illam cultello, dicens: "Crede nunc in Ihesum!" At percussa in ventre usque ad mortem, ait voce magna: "Ihesu fili Marie miserere mei!" Tunc vir percussit eam tercio, et quarto, usque ad mortem, et sic mulier emisit spiritum - et ego Ihesus Christus filius dei et Marie virginis cum anima pueri crucifixi duxi animam mulieris in regnum gaudii eternum, dicit dominus deus.

Cumque puer filius judei vidit matrem interfectam, < ait >^P: "Heu me, mater mea mortua est!"

Cui pater: "Vis, dilecte, credere in Ihesum Christum maleficum, et baptizari more christianorum?"

Cui puer: "Credo in Ihesum Christum deum christianorum, sicut mater mea credit et volo baptizari more christianorum." Hiis dictis, statim percussit eum pater cultello usque ad mortem carnis - et statim anima eius ducta est ab angelis in celum.

Tunc judeus contristatus usque ad mortem, ait: "Ve michi quod natus fui, uxor mea et filius meus mortui sunt, et ego solus relictus sum." Et flevit fletu magno, dicens: "Heu heu male att(ing)it^q mihi hac nocte!" Et abiit furibundus, et fecit foveam profundam, utensilibus suis peroptimis ad hec preparatis, ad profunditatem duorum pedum et fere semis, et ad longitudinem quatuor pedum, et ad latitudinem fere duorum pedum. Et tulit preciosum martirem de cruce, et posuit in sepulcrum, et ait cum fletu:

"Maledictus sit christus tuus, quia a me tulit hac nocte filium et uxorem."

Simul et clavos quibus transfixus erat puer in cruce proiecit in sepulcrum cum corpore martiris.

Simul etiam sanctam crucem disiungnes proiecit ligna in tres partes resecata in sepulcrum, cogitans apud se: "Nuncquam iterum cruci affigam christianum, propter infortunium istud quod mihi hac nocte accidit." Et reposuit terram super corpus martiris fere coequans terram terre. Et abiit ad corpora filii et mulieris.

^P *Das Verbun fehlt in der Hs.*

^q *attit mit Abkürzungsstrich Hs.*

Plenus autem erat locus sanguine filii et mulieris.

<fol. 22^v> Et sedit judeus flens et eiulans atque dicens: "Heu, quid faciam nunc? Tollam corpora utraque et abscondam sub stamine donec dies veniat, ut consilium habeam de tali infortunio." Et tulit corpus mulieris et abscondit sub stamine et pulvere et tulit postmodum corpus filii, et abscondit sub pallio matris, et cooperuit ignem cineribus sicut solebat mulier, et abiit dormitum indutus et calsiatus sicut tota die fuerat. *Et statim gallus cantavit.*¹⁹

Cumque dies esset surrexit miser a stratu suo et abiit ad cloacam ad purgandum ventrem et vidit super sepulcrum martiris, angelum meum - dicit dominus deus - habentem gladium igneum in manu et dicentem sibi: "Miser, hic non purgabis ventrem!" At ille attonitus cecidit retro extra limen cloace, et concito gradu rediit in domum anteriorem, et ait: "Fugiam ab urbe ista ne amplius confundar!" Et egressus foras clausit hostium domus.

Cumque respiceret tunicam suam et calsiamenta sanguine tincta, regressus est in domum suam, et lavit tunicam in parte anteriori et calciamenta exterius, simul etiam manus et cetera omnia sanguine suffusa, et sic abiit foras clauso hostio afforis sera fortissima.

Hoc facto cepit ista mirabilia sorori sue dicere.

Cumque compendiose retulisset de morte pueri christiani, ait soror: "O frater dilecte, ubi est corpus pueri illius quem interemisti?" Cui frater: "Sepelivi corpus illius in cloaca, et nunc vidi oculis meis luce clara angelum dei terribilem nimis cum gladio magno in manu sua extenta contra me super sepulcrum illius ad capud, et dicentem mihi in voce altissima et terribili, *miser hic non purgabis ventrem.* Et timore perteritus horribili cecidi et abii huc ad te." Cui soror: "Qualem aspectum habuit ille quem vidisti?" Et ille: "Terribilem aspectum nimis, et *oculos* ut mihi videbatur *quasi duas flammias igneas.*"²⁰

Ad hec soror: "Qualem vestem habuit?" Et ille: "O soror, pre nimio splendore et lumine humane creature inusitato in cloaca non potui amplius respicere illum."

Cui soror: "Ubi est uxor tua cum filio?" Et ille: "Heu soror, mortui sunt." Cui soror: "Quomodo vel quali morte?" Ad hec ille: "Ego interfeci illam cum filio, quia dixerunt, *volumus baptizari more christianorum et credimus in Ihesum Christum Nazarenum.*"

Cui soror: "Ubi sepelisti illos?" Et ille cum fletu ait: "Nondum sepelivi eos." Ad hec soror: "Noli super flere optime, et caute faciemus de tali infortunio." Et addidit: "Eamus soli sub silencio ad domum tuam, et ibi videamus invicem quid faciendum sit." Et abierunt simul viro precedente, et hostio reserato, ingressi sunt domum. Et ait vir sorori sue: "O soror, veni et vide uxorem meam et filium meum dilectum." Et abierunt et discooperuerunt utriusque corpus. Quo viso ait mulier: "Super male operatus es", et flevit mulier fletu magno. Flevit et vir. Tunc ait soror fratri: "Sepeliamus corpora ista in domo ista, et dicemus generi nostro, quod uxor tua recessit a te cum filio, et nescimus quo abierunt." Et hiis dictis consensit vir, et paraverunt invicem foveam profundam in angulo^r talami, ad occidentem ad profunditatem .3^{um}. pedum, et ad longitudinem .7. pedum^s, et ad latitudinem duorum cubitorum et amplius.

Quibus peractis, ait soror: "Tolle corpora quamtocius et sepeliamus, ne aliquis fratrum nostrorum percipiat. Sepelies et cum eis omnia eorum indumenta." <fol. 23^r> Et sic factum est. Et poniti sunt mater et filius in foveam cum omnibus indumentis suis et calciamentis et reponita est terra festinanter, nec poterat terra coequari.

Cui soror: "Nichil tibi sit de coequacione terre, quia nemo te suspectum habebit de morte illorum."

Cui frater: "O soror, nolo hic remanere quam diu ille puer quem crucifixi est in cloaca, cum angelo illo, quem oculis meis vidi et auribus audivi, nec audeo respicere pre timore hostium cloace."

Cui soror: "Vadam et videbo angelum illum."

Cui frater: "Adiuro te per deum viventem soror ne accedas ad eum, quia terribilis est valde." Ad hec soror: "Non vadam quia me adiurasti per deum viventem." - Erat enim mulier ceca fidelis in lege sua, dicit dominus deus. Vir ante^t precessit sororem egrediens per timore horribili. Quibus egressis ante hostium ad plateam, ait soror fratri:

"Confortaris frater et noli timere, ego convocabo alios vicinos de genere nostro, et narrabo quod filius tuus, et uxor tua recesserunt a te, te ignorante."

^r anguli *Hs.*

^s pedem *Hs.*

^t sic *Hs.*, *für* autem?

Cui frater: "Fac soror sicut dixisti. Et rediens refer omnia bona que sunt in domo mea ad domum tuam, quia tecum commanebo." - Et sic factum est ut dictum, dicit dominus deus.

Cumque ablata essent omnia exceptis utensilibus, ait sorori frater: "Claude soror hostium istud sera intrinseca, ne aliquis ingrediatur et percipiat de infortunio nostro." Et obserata sunt omnia sicut imperaverat vir. Et mansit Samuel cum sorore timens et tremens die ac nocte de^u hiis que accidebant.

Cui soror in secreto: "Frater quare crucifixisti parvulum illum?" Et ille: "Ad contumeliam Christi Ihesu Nazareni dei sui quem semper hodie habui veementer et matrem illius."

Cui soror: "Quare illum hodie habes cum matre vel quid mali tibi fecit?"

Cui Samuel: "Nichil mali mihi fecit set hodie illum habui, quia dixit *ego sum Christus filius dei vivi*." Et illa: "Quid ad nos si dixerit? Teneamus legem nostram quam dedit nobis Ihesus [*sic*] per manum Moysi et Aaron et sufficit nobis."

Cui Samuel: "Provideamus invicem qualiter ille puer quem interemi in cruce possit transferri a loco in quo^v sepelitur in cimiterium christianorum, quia vereor et aborreo respicere domum meam, quam diu ille ibi sepelitur."

Ad hec soror: "Vadam et videbo utrum angelus quem vidisti sit ibi ut asseris, vel non."

Cui Samuel: "O soror, rogo te ne accedas ad locum." Cui soror: "Vadam et videbo."

Cui frater: "Rogo te, quicquid vidis vel audieris, ne credas in Ihesum deum christianorum."

Ad hec soror subridens ait: "Visio mille anglorum non subverteret me de lege patrum nostrorum."²¹ Hiis dictis abiit mulier et hostio reserato ingressa est domum. Et statim miri hoderis fragrantia naribus infusa mulierem reficiebat, et ait intra se: "Unde mihi hec fragrantia?" Et accessit ad hostium cloace, respexit intus et vidit lumen interius in circumscriptum.

Oculi enim illius desiciebant pre nimia luminis claritate. Et ait: "Non ingrediar, ne forte percussa ab angelo moriar." Et rediens gradu veloci clausit hostium sera sicut prius erat. Et ingrediens domum suam ait fratri suo: "Heu Samuel, heu frater dilecte, male operatus es, amicum dei sanctum interemisti.

^u de de *Hs.*
^v que *Hs.*

O quale quam *admirabile lumen*²² vidi oculis meis hodie! O quam suavis, quam gloriosa <fol. 23^v> odoris fragrantia est in domo tua!"

Ad hec ille miser: "Vidisti ne angelum dei cum gladio?" Et illa: "Nequaquam. Set cum starem ad hostium cloace afforis, supermisso capite paululum introspexi, et vidi lumen admirabile, et in circumscriptum humane nature sive creature, et timore perterita recessi. Nuncquam ibo illuc amplius nec ingrediar domum illam quam diu ille amicus dei ibi sepelitur.

Si perceperint christiani incendent nos et domos nostras, et sic memoria generis nostri delebitur de terra. Miserime operatus es." Ad hec ille: "O soror ne irascaris mihi, tedet me vite mee."

Ad hec soror: "Doleo de te frater quia voluisti pro alicuius odio innocentem interimere, et morte dampnare crudeli."

Cui Samuel: "O soror, .xl^a. marcas habeo in hac domo sub custodia tua; illas marcas et quicquid habeo dabo alicui christiano fideli sive sacerdoti sive clerico christiane legis ut transferat ad cimiterium christianorum corpus pueri illius quem interemi."

Respondit mulier: "Samuel frater, minori precio conducam sacerdotem christiane legis ut transferat corpus pueri in cimiterium christianorum."

Ad hec Samuel: "Verum est quod minori precio conducere potes sacerdotem ad hoc facendum, set non omnibus credendum est. Quia quidam ex eis si scirent secretum istud, in ebrietate sua meretricibus suis vel aliis referrent, et sic genus nostrum confundetur^w." Et addidit vir: "Angustie mihi sunt undique: si forte eligerimus consilio communi sacerdotem christiane legis sanctum et religiosum, ipse statim ut revelatum ei fuerit secretum episcopo et clero deteget, ad confusionem et mortem nostram.

Si sacerdoti luxurioso et guloso retulerimus secreta ista, ipse in ebrietate sua referet meretrici sue, et illa omni populo, et sic non erit nobis spes vite et plus cavendum est nobis et timendum. Ipse pater pueri Willelmus Wallensis querit filium suum per universum urbem et si perciperet mortem pueri a manu nostra requiret et tunc irruet in nos tribulacio et persecucio sevissima."

Mulier respondit: "Ut locutus es." Cui Samuel: "Eamus soror per urbem et inquiramus de alico sacerdote egeno, qui meretricem suam non habet in domo, ut mercede conductus corpus pueri transferat a cloaca." Ad hec respondit mulier: "Dies ista festiva est christianis, et ipsa commedent omnes et bibent."

^w confundentur *Hs.*

Erat enim dies illa dies assumptionis matris mee Marie per me et in me piissime, dicit dominus deus.²³

Et nichil operis agebatur in urbe, erat enim dies valde solempnis. Et addidit mulier: "Prius manducemus et bibamus et postmodum ibimus in urbem, et dominus deus patrum nostrorum providebit nobis sacerdotem christiane legis, nobis fidelem in omnibus nostris secretis agendis." - Et sic factum est ut dictum est, dicit dominus deus. Et manducaverunt et biberunt judei illi in dolore et tremore animi.

Cumque manducassent et bibissent, ait Samuel: "Tota nocte ista non dormivi; vadam et dormiam paululum, quia aggravati sunt oculi mei." Et ait mulier: "Vade et requiesce paululum." Interim mulier illa ibat in urbem et obviam habuit sacerdotem ex Ybernia, et ait illi mulier: "Es tu sacerdos?" Cui ille: "Sum utique sacerdos, Yberniensis." Et illa: "Quo iturus es?" Et ille: "Romam vado causa peregrinationis et pro aliis causis."

Cui illa gavisia ait: "Quando venisti in hanc urbem?" Et ille: "Nunc veni, et adhuc non habeo hospicium, et non manducavi, nec bibi hodie." Ad hec illa respondit:

"Sequere me a longe, et ingredere domum quam ego ingredior." Et ille: "Vestri gracia domina, < fol. 24^r > ego sequar." Et secutus est mulierem et ingressus domum, ait: "Hospicium petimus hospitaliter gratia." Habebat enim in comitatu suo duos viros et duas mulieres. Quibus mulier: "Ego dabo vobis hospicium peroptimum, et cibum et potum dabo vobis sufficienter hac nocte et cras."

Cui sacerdos lingua sua Anglicana sicut male scivit, ait: "Sancta Maria benedicat tibi et remuneret." Et illa tacuit.

Cumque consedisent peregrini ait judea: "Quales carnes vultis habere ad edendum?" Cui sacerdos: "O domina, carnes porcinas." Et illa: "Carnes porcine non sunt bone nec sane in hac urbe, quia plene sunt lepra et comedunt stercora hominum in plateis. Set dabo vobis carnes bovinas, et .3^{es}. gallinas crassas vobis et nobis. Et nolite egredi a domo ista."

Ad hec sacerdos gratias agens dixit: "Non ibimus foras." Et ait mulier ministre sue que erat de genere suo: "Vade quamtocius in urbem et eme .3^{es}. gallinas crassas et peroptimas, pro .3^{bus}. denariis et ego interim preparabo ignem, et ponam carnem in ollam." Et sic factum est, et allate sunt galline.

Cumque parata essent omnia, excitavit mulier fratrem suum dicens: "Samuel surge et eamus commestum quia dominus deus noster misit nobis

sacerdotem peroptimum." Et gavisus Samuel ait: "Unde est ille?" Et illa: "Yberniensis est." Ad hec Samuel: "Novit ne linguam Anglicanam, vel Romanam?" Et illa: "Utramque novit et intellegit."

Cui Samuel: "Benedicaris soror a deo!" Et addidit cum fletu: "Omnia mea tua sunt - tantum libera me ab hoc infortunio!" Mulier respondit: "Ne timeas frater optime, liberabo te. Pre omnibus caveas ne isti nos percipiant iudeos esse." Et ille: "Faciam soror quod ortaris."

Cumque parata essent omnia condesunt omnes christiani ad mensam seorsum et iudei separatim ab illis mediocriter tamen.

Cumque sacerdos benediceret crucis signaculo apponito cibum et potum dicens, "Cibum et potum servorum suorum benedicat filius dei, in nomine patris et filii et spiritu sancti amen", Judeus hec audiens conspuit .3^o. in terra - in odium mihi, dicit dominus deus.

Manducaverunt christiani et biberunt et inebriati sunt. Sacerdos autem ebrius rogavit ancillam domus ut secum dormiret hac nocte. At illa nunciavit domine sue petitionem sacerdotis.

Cui illa: "Rogo te dilecta mea, ut facias quicquid voluerit."

Ancilla respondit: "Nequaquam faciam quod ortaris, quia virgo sum." Ad hec domina: "Vade ergo, et fac stratum sacerdotis et ceterorum christianorum." Et sic factum est.

Cumque omnes obdormissent, ait mulier fratri suo: "Quomodo faciemus de puero quem interemisti?" Et ille: "In hac urbe in cimiterio non potest sepeliri pre multitudine hominum huc illuc gradiencium."

Ad hec mulier respondit: "Melius est nobis hiis christianis de censu nostro dare, ut deferant corpus pueri extra civitatem et sepeliant ibi in cimiterio vel extra." Hiis dictis, collaudavit vir prudenciam mulieris, et addidit mulier: "Dicemus etiam illum mortuum filium nostrum esse et crucifixum et interemptum^x esse a iudeis in hac urbe, et nolumus ut aliquis in hoc mundo hoc sciat, propter regales, ne spoliant nos pecunia nostra.

Hec et hiis similia fingemus ne percipiant nos iudeos esse.

Ego loquar omnia cum sacerdote te audiente. Dabimus etiam sacerdoti .v. marcas argentei^y ultimi^z, et unicuique < fol. 24^v > ceterorum unam marcam, fide sacerdotis et ceterorum mediante cum iuramento, et deferrem corpus

^x interemptis *Hs.*

^y agentei *Hs.*

^z *Unsicher. Die Hs hat ulti oder vlei mit Abkürzungsstrich.*

pueri in gremio eius involutum pannis lyneis novis, que omnia tradam ei et cum egressus fuerit ab urbe sepeliet in alico loco, sicut viderit expedire." Cui vir: "Optimum consilium dedisti nobis. Sic fiat amen." Et dormierunt usque mane.

Cumque dies illusceret, ait mulier: "Surgamus omnes et eamus ad ecclesiam ut audiamus missam." Hiis dictis surrexit sacerdos festinanter, et indutus et calsiatus ait mulieri: "Domina, vestri gratia de bonis nobis caritative^a collatis, ibimus nunc viam nostram et orabimus pro te."

Cui mulier: "Sume .3^{es}. den. et da .3^{bus}. sacerdotibus, et pete ut cantent missam de sancto spiritu ut omnia nobis prospera sint, et tu si potes canta missam, quia hodie pascam vos peroptime."

Ad hec sacerdos gratias agens dixit: "Faciám sicut dixisti." Et .3^{bus}. nummis a muliere receptis abiit ad .3^{es}. ecclesias et .3^{bus}. sacerdotibus optulit^b unicuique unum den., dicens singulis: "Cantate missam de sancto spiritu." Set et ille .4^{us}. celebravit missam sociis suis, domi expectantibus cum supellectili sua.

Cumque completum esset officium sacerdotale, rediit ad hospicium suum sacerdos peregrinus, et ait illi mulier judea: "Veni, bone sacerdos, volumus tibi confiteri secreta nostra, que si alicui detexeris, dicemus episcopo et clero, et convictus a nobis incarceraberis et punieris iusto iudicio."

Cui sacerdos: "Nuncquam detexi alicuius peccata, neque detegam."

Erat enim vir simplex et religiosus et timens deum, nisi tamen modo in ebrietate. Et abierunt hii .3^{es}. in locum secretum, sacerdos videlicet, et mulier, et Samuel. Et ait mulier sacerdoti: "Domino deo et tibi referimus secreta nostra." Et ille: "Refere."

Cui illa: "Non referam tibi nisi prius fide tua mihi affirmaveris te nolle detegere secretum nostrum, simul etiam socii tui in manu tua affirmabunt, quod una tecum celabunt secretum nostrum. Et dabimus tibi quinque marcas, argentei peroptimi, et uni(cui)que^c sociorum tuorum unam marcám argentei, si consilio nostro adqueieveritis." Hiis dictis affirmavit sacerdos pro se, et sociis suis fide media.

Tunc ait mulier: "Domine sacerdos, unicum habui filium, et hic abiit pridie ad domum cuiusdam judei pessimi vicini nostri. Et hic judeus iniquus

^a caritatie mit Abkürzungsstrich Hs.

^b optulit Hs.

^c uni⁹³ Hs.

in secreto comprehendit filium meum, et cruci affigens illum, interemit morte crudeli. Et nos invento corpore pueri sepelivimus illum in quadam cloaca, quod si perceperint regales custodes urbis spoliabunt nos omni pecunia, imponentes nobis crimen interfectionis pueri. Unde rogamus te, sume de pecunia nostra in quam tibi placuerit et defer caute corpus filii nostri extra urbem, et sepeli in alico loco secreto, ubi tibi placuerit, quia si aliquis percipiat, confundemur et spoliabimur."

Ad hec sacerdos: "Si dederitis mihi et sociis meis, que polliciti estis, faciam sicut dixistis."

Cui mulier: "In instanti tradam tibi et sociis tuis .7^{tem}. marcas, et computabo coram vobis. Tu interim < fol. 25^f > loqueris sociis tuis ut fideles permaniant in omnibus secretis nostris celandis, set tamen illis non dices, quod crucifixus fuit puer a iudeis - in quam poteris celabis ab illis." Et computatis .vij. marcis argentei reposite sunt in saculo sacerdotis, et ait mulier: "Sume hunc lineum pannum, et revolve illum puerum panno isto, quia nudus sepelitur. Et quicquid ibi videris vel audieris, nemini deteges nisi mihi soli. Et cum revolveris corpus pueri per totum, panno lineo repone in domo anterioris^d, et clauso hostio afforis sicut ancilla ista te docebit. Festinus redi ad me, et enarrabis mihi omnia. Set et tu apertis fenestris, quere utensilia quibus fodere valeas."

Cui sacerdos: "Quis ibit mecum vel quis ostendet mihi locum sepulcri?"

Ad hec Samuel: "Cum ingressus fueris domum anteriorem^e, ingredere talamum, et ad dexteram reperies hostium cloace, et ingredere in parte occidentali et reperies sub pedibus tuis et manibus locum sepulture, quia in terra non est solida. Et in eadem cloaca reperies utensilia parata, super corpus pueri nudum reperies ligna et octo clavos ferreos. Omnia illa repone in terram, et coequabis terram terre, sicut prius erat. Set cave ne tecum ancilla ingrediatur." Et vocata ancilla ait mulier: "Vade et aperi hostium domus fratris mei et noli ingredi, dominus autem sacerdos subsequitur et ingrediatur hostium quod te viderit aperire, et interius claudet ne aliquis ingrediatur." Et precessit ancilla et aperuit hostium domus sicut precepit mulier. Quo reserato regressa est ancilla, et obviam habuit sacerdotem, et ait: "Vade et ingredere domum, dulcissimum cantum audivi in domo illa."

^d anterioris *Hs.*
^e anteriorem *Hs.*

Cui sacerdos perteritus ait: "Qui sunt illi qui cantant^f in domo illa?"

Ad hec ancilla: "Nescio." Et statim reversus est sacerdos, dicens mulieri: "Domina dic mihi qui sunt illi qui cantant in domo illa, ad quam iturus sum? Nolo solus ingredi, duo socii mei ingredientur mecum."

Cui mulier: "Angeli dei cantant circa corpus filii mei sanctissimum."

Ad hec sacerdos respondit: "Non ingrediar sine sociis meis." Cui mulier: "Fiat sicut vis."

Erat enim mulier perterita usque ad mortem. Et ait sacerdos sociis suis: "Venite vos duo viri mecum, mulieres hic interim sedant." Et abiit sacerdos, et duo viri sequebantur eum, et ingressi sunt domum Samuel, sacerdote precedente. Et dixerunt qui astabant christiani ingredientibus peregrinis: "Nolite ingredi, domus enim judei est." At illi non intellexerunt linguam Anglicanam, Hybarnienses erant. Quibus ingressis, clausit hostium sacerdos interius.

Et ingressus interius cum duobus viris audivit cantantes a dexteris domus, quasi corum monachorum canencium cum millesies milibus puerorum trifarie altissime canencium, ordine trifario, unus autem ex millenis milibus superius precinebat, canens cum milibus in organo <fol. 25^v> dulcedinis ineffabilis, et dicens: "*Soli deo honor et gloria in secula seculorum amen.*"²⁴ Et ait unus ex laycis qui cum sacerdote venerat in lingua Hybarniensi: "Ubi est iste cantus clericorum, et ubi est ecclesia?"

Ad quem sacerdos: "Tace ne loquere unum solum verbum. Sedete hic donec veniam ad vos et dicite Pater Noster, dominicam scilicet orationem, et Ave Maria, salutacionem videlicet angelicam, et nolite egredi a loco isto." Et conserdunt duo viri flentes pre gaudio pro dulcedine cantus angelici. - Erant enim viri fideles, dicit dominus deus.

Cumque sacerdos apropinquaret hostium cloace audivit vocem dicentem sibi: "Vade sacerdos dei electe ad aliquem sacerdotem vicinum in urbe hac et confitere illi omnia peccata tua interiora et exteriora, et corrige mores pravos in ebrietate tua, et postmodum veni huc ad nos egredientius^g a loco isto donec munderis. Isti Hybarnienses viri socii tui hic in pace remanebunt donec venias, quia mundi sunt. Tu autem plenus sordibus es. Vade et penitere et confitere, et mundaberis ad plenum, et tunc dicetur tibi quid te oporteat facere.

^f cantantant *Hs.*

^g *Buchstabe n unklar.*

Egredere citius, fetes enim valde coram deo!" Et siluit vox nec minus audiebatur vox canencium, sicut prius. Et ingrediens sacerdos ad socios, ait: "Expectate hic donec veniam, nihil loquamini, set orate deum, ut remittat vobis facinora vestra." Et statim egressus venit ad sacerdotem, vicinum sedentem cum uxore sua, et genibus flexis ait lingua Romana: "Volo tecum loqui."

Cui ille: "Ubi vis ut loquamur simul?" Et ille: "In ecclesia, domine." Cumque ingressi essent ecclesiam, corruit ad pedes illius peregrinus: "Dominus, confiteor tibi omnia peccata mea." Et iam integre confessus est ei omnia, corde contrito in fletu et singultu magno, et iniuncta penitencia, recessit peregrinus absolutus a labe criminum et rediit ad domum Samuelis^h, ad socios suos et ait: "Locutus ne est aliquis vobis?" Et illi: "Nequaquam."

Set videmus juvenes pulcherrimos nobis astantes." Quibus sacerdos: "Quid dicunt vobis?" Et illi responderunt: "Nihil." Et ille: "Quid amplius vidistis?" Cui illi: "Vidimus mulierem quandam egredientem et ingredientem indutam purpureo pallio cum quodam parvulo habentis indumentis eodem colore.²⁵ A dextris domus ingrediebantur omnes et egrediebantur. Species enim omnium erat sicut sol." Quibus sacerdos: "Respexit ne vos aliquis istorum quem vidistisⁱ?" Et illi: "Mulier illa pupureis vestibus induta, cum filio suo subsequenter benedixit nobis ostendens nobis .3^{ia}. vulnera in corpore suo, duo in pectore et .3^m. in ventre. Parvulus autem sequens, unum vulnus ostendebat, sub mamilla, set et multi incedebant cum eis obsequentes eos. Set admirabile lumen accendit de dextera parte domus, o quale est ibi gaudium, qualis exultacio, jocunda habitacio est ibi!" Hiis dictis, sacerdos se signans^j abiit apropinquans hostio cloace in timore magno dicens: "Domine Ihesu Christe miserere mei ne confundar." Et audivit vocem dicens^k: "Ingredere ne timias, mundus enim es." Quo audito, ingressus est cloacam et ait lingua Hyberniensis: <fol. 26^r> "Avete boni viri." Cui omnis corpus sanctorum voce clara: "Amen, amen, amen." Et astabant omnes cives angelici in circuitu martiris preciosi, erant enim *in medio seniorum*,²⁶ millena milia angelorum canencium: "*Gloria et honor deo patri et filio sancto simul paraclito in sempiterna secula.*"²⁷ Chorus respondebat: "Amen, amen, amen."

^h Samuel mit Abkürzungsstrich durch den letzten Buchstaben Hs.
ⁱ vidisti Hs.
^j signans Hs.
^k dicentes Hs.

Sacerdos autem attonitus angelorum visione et voce et immenso lumine, corruit in terram *in medio seniorum*. At unus eorum *tetigit eum dicens: "Surge velociter"*²⁸ ne timias et sume lineum pannum quem habes in sinu tuo sub zona, et revolve corpus martiris in illo." At ille oblitus panni pre nimia admiracione ait: "Domine, non habeo pannum lineum sub zona." Et statim responsum est: "Habes sub zona. Tolle et revolve puerum totum panno." At ille memorie revocans pannum quem posuerat sub zona festinanter tulit a sinu et ait: "Ubi est puer?" Et statim tres angeli optulerunt sacerdoti corpus, tenentes illud in manibus in sublime, et ait sacerdoti unus ex angelis tenens corpus martiris: "Cooperi corpus panno et sume acum tuum et filum et consue per totum, ne caro sancta appareat nuda." Et posuit pannum super corpus. Et cooperuit puerum angelis¹ coadiuvantibus, et tenentibus corpus in sublime a terra, et involvit in panno. Et sumens acum suum et filum de marsupio, confestim fecit sicut ei imperatum est.

Consutus est pannus per totum, in giro circa corpus martiris, angelis cum senioribus indesinenter cantantibus in organo mire dulcedinis: "*Benedicite omnia opera domini domino, laudate et superexaltate eum in secula,*"²⁹ *quia dignatus est nasci de gloriosa virgine Maria*", coro carente infernis in voce mediocri, angelis trifaria in voce sublimi in organo dulcissimo superius precinentibus, et sic canebant omnes versus ymni distincte et aperte.

Cumque pervenissent ad versum illum, *Benedicat terra dominum*, dixerunt ymnum: "*Dicat et laudem et super exaltet eum in secula, quia dignatus est nasci de gloriosa virgine Maria.*"³⁰

Similiter ad alium versum: "*Benedicat israel dominum, ymnum dicat et laudem et super exaltet eum in secula, quia dignatus est nasci de gloriosa virgine Maria.*"³¹ Ad ultimum versum dicebant: "*Benedictus es domine in firmamento celi et laudabilis et gloriosus et superexultatus in secula,*"³² *quia dignatus es^m nasci de gloriosa virgine Maria.*" Tunc ait sacerdoti angelus:

"Sume corpus martiris et defer in domum anteriorem et pone super ienua fratrum tuorum et teneant in manibus suis corpus martiris preciosi. Tu interim ad domum mulieris judee et fac ex lignis modicum vas aptum corpori ad longitudinem .iiij^{um}. pedum, in latitudine unius pedis et semis, et dic homini illi fratri mulieris qui tecum hodie locutus est, ut vere penitens confiteatur omnia peccata sua integre, et vere credens baptizatur in nomine domini nostri

¹ angelis *Hs.*
^m est *Hs.*

Ihesu Christi, et veniam commissorum ad plenum consequetur, < fol. 26^v > et erit noster amicus. Simul etiam mulieri predica nomen domini nostri Ihesu Christi, *ut convertatur et vivat*.³³ Fratribus autem tuis in domo anteriorisⁿ cum corpore expectantibus dic ut sedeant cum silencio, orantes. Vade et defer una nobiscum corpus^o martyris huius, et pone super jenua fratrum tuorum donec redieris cum vaso corpori martiris congruo sicut dixi, quia in yberniam ad ecclesiam tuam deferes corpus preciosum, et ibi sepelies.

Sume una nobiscum corpus et deferamus in domum anteriorem, et ponamus super jenua virorum." Et apposuit manum ad pedes pueri sacerdos, angeli autem ferebant capud et corpus. Quibus precedentibus cum corpore, sequebatur chorus seniorum, cum multitudine angelorum, canencium hunc psalmum sive ordinem et dicencium: "*Laudate dominum de celis, laudate eum in excelsis*."³⁴ Et sic canebant psalmum usque ad finem, et ponito corpore in gremiis virorum dictum est eis a sacerdote: "Sedete hic et tenete^p corpus sanctissimum istud super jenua vestra, et nolite loqui invicem, set intencius orate, et expectate donec veniam."

At illi videntes multitudinem angelorum canencium cum choro seniorum timore perteriti sunt.

Dixit eis angelus: "Nolite timere, nos enim in Yberniam ibimus vobiscum. Sedete in pace ne moviamini^q a loco." Et abiit sacerdos festinanter. Et ingressus est domum mulieris, et ait: "O bona mulier, mirabilia vidi hodie."

Cui mulier: "Quid vidisti?" Et ille: "Non dicam tibi nisi credens in dominum nostrum Ihesum Christum baptizata fueris more christianorum in nomine patris et filii et spiritu sancti, amen."

Ad hec mulier: "Non credam in hominem mortalem Ihesum." Accedens autem Samuel ait sorori:

"Recede mulier hinc ne forte verbis sacerdotis decepta credas in Ihesum."

Cui sacerdos: "O bone vir, crede in Ihesum Christum, deum omnipotentem, et baptizaris in vera penitencia et confitere mihi peccata tua, et veniam consequeris a deo."

Cui judeus: "Quis tibi revelavit me judeum esse?" "Angelus dei te manifestavit mihi incredulum esse." Et addidit: "Affer mihi ligna ut preparem mihi vas modicum ad corpus pueri mecum ferendum in Yberniam."

ⁿ anterioris *Hs.*

^o corporis *Hs.*

^p tene *Hs.*

^q moviami mit *Abkürzungsstrich über dem letzten Buchstaben Hs.*

Samuel autem gavisus abiit in urbem, et emit .40^r. ligna, et mutuo accepit a quibusdam christianis utensilia ad ligna preparanda, et dedit sacerdoti dicens: "Ecce omnia tibi attuli." Et paravit sacerdos sicut scivit vas modicum, sicut preceperat^s angelus. Et ait mulier sacerdoti: "Quando vultis comedere, param vobis cibum vestrum." Respondit sacerdos: "Non comedam in domo ista." Hiis dictis tacuit mulier, nec audebat sacerdotem interrogare de omnibus que audierat vel viderat.

Cumque vas preparatum esset et clavis confixa essent ligna, ait mulieribus: "Sumite supellectilem vestram et venite mecum festinanter." Et sic factum est, et secute sunt eum mulieres. Quibus egressis: "Expectare hic foras, statim enim veniam ad vos." Et venit sacerdos in domum ad cetum angelorum ferens super humerum eius vas illud quod paraverat.

Cui angelus: "Fac < fol. 27^r > celeriter!" Et aperto vase tres angeli simul et sacerdos posuerant corpus pueri in vas, et clauso vase ait angelus sacerdoti: "Exue capam tuam, et cooperi vas totum, et in urbe hac, et ligabis vas ad tergum cum cappa. Egredere velociter de hac urbe, quia iam invenietis navem paratam in qua tran[s]ferabitis mare, usque in Hyberniam. Et prospere repatriabitis. Emite vobis necessaria. Nos^t omnes quos hic hodie vidistis erimus una vobiscum" usque in Hyberniam, erimus ductores vestri itineris usque in domos et mansiones vestras. Cave ne inhebrieris, vas istud numquam discooperiatur, capiti tuo apponatur nocte." Hiis dictis unus ex angelis attulit clavos, quibus affixus erat puer in cruce, et ligna crucis et ait sacerdoti: "Socii tui deferent ista ligna sancta, et clavos istos preciosos, omnia cooperta sint.

Nemini dicas de visione ista, ne forte moriaris^v." Sacerdos autem sumptis lignis et clavis de manibus angeli tradidit omnia uni virorum, et ait: "Conferma omnia peroptime et cooperi indumentis tuis in quantum potest, et eamus." Sacerdos autem sumpsit in humeros suos vas cum corpore et procedens egressus est foras sociis sequentibus. Et vocatis mulieribus regressi sunt ad naves, emptis necessariis, et prospere repatriaverunt.

Cumque redisset domi sacerdos, apparuit angelus illi nocte media, dicens: "*Surge velociter*, et veni mecum, et defer corpus preciosi martiris humeris

^r jedeus *Hs.*

^s perceperat *Hs.*

^t vos *Hs.*

^u nobiscum *Hs.*

^v moriai mit Abkürzungsstrich über dem letzten Buchstaben *Hs.*

tuis, et utensilia quibus terra aperietur." Et sic factum est cum omni festinatione. Et precedens cum immenso lumine venit et ostendit sacerdoti locum, et ait: "Aperi terram, ego interim tenebo cum conservis meis corpus preciosum." Et facta fovea permodica, ait angelus sacerdoti: "Veni celerius et ponamus vas cum corpore deo dilecti martiris in terram, sicut precepit nobis deus." Angelus autem simul et sacerdos posuerunt corpus sanctissimum in terram, in vase inclusum. Et reposita^w est terra in locum suum.

Quibus peractis ait angelus sacerdoti: "Vade in domum tuam et dilige et time dominum deum tuum in corde tuo. Ligna sancte crucis que demum^x habes cum clavis sepeli in cimiterio ista nocte, tertia die vade cum sociis tuis Romam sicut vovistis. Benedicentis deum omni tempore quia pius et clemens et misericors est et prestabit super maliciam. Locus autem iste ignotus erit tibi et omni humane creature usque in diem prefinitam a deo patre." Hiis dictis amplius non apparuerunt angeli.

Cumque sacerdos staret attonitus audivit voces numeralium angelorum in excelsis canentium: "*Te deum laudamus*", tertium usque ad hunc versum: "*Dignaris domine diem iste*", etc.³⁵ Et abiit sacerdos, et sepelivit in cimiterio sub ecclesia ligna crucis cum clavis et abiit in domum suam, benedicens deum omni tempore et abiit viam suam gaudens et exultans.

Cumque redisset a Roma cum sociis suis abiit per loca multa querens sepulcrum martiris et non invento loco sanctissimo contristatus est valde et ait cum fletu: "Heu, ubi est locus ubi posui martirem?" Oblitus enim erat sermonis quem dixerat sibi angelus, *Locus iste ignotus erit tibi et omni humane creature usque in diem prefinitam a deo patre. Amen.* Finito libro sit laus et gloria Christo. Corpus scribentis benedicit lingua legentis.

Anmerkungen

1. Isai. 49.1 *audite insulae et attendite populi de longe. Dominus ab utero vocavit me, de ventre matris meae recordatus est nominis mei.* Der Text wird im Mittelalter (etwa in den Predigten) in der Regel auf Johannes den Täufer bezogen; hier freilich steht die Anspielung auf die britischen *insulae* im Vordergrund.

^w reponita *Hs.*
^x denum *Hs.*

2. Eine in den Prophetenbüchern überaus häufige Formel (vgl. z.B. im soeben evozierten Isaias-Kapitel den Vers 22), die hier den "Offenbarungs"-Charakter des Texts unterstreicht.
3. Vgl. z.B. Ier. 27.5 *in fortitudine mea magna et in brachio meo extento*; Job 22.8 *in fortitudine brachii tui possidebas terram*; Sap. 16.16 *negantes enim nosse te impii per fortitudinem brachii tui flagellati sunt*.
4. Num. 20.10: Moses kündigt dem Volk ein Wunder an (Wasser aus dem Fels).
5. Vgl. Osea 2.19 *in misericordia et miserationibus*.
6. Gemeint ist Heinrich II. (1154-1198), dessen ältester Sohn ebenfalls Heinrich hieß und im Juni 1183 starb. Hierin einen Anhaltspunkt für die Datierung der Beschuldigung oder von Gerüchten in Bristol zu vermuten, wäre freilich äußerst fragwürdig (vgl. LANGMUIR, *Towards a Definition*, S. 241).
7. Vgl. 3 Reg. 3.20.
8. Vgl. Matth. 27.45 *A sexta autem hora tenebrae factae sunt super universam terram usque ad horam nonam* (Parallelstellen Luc. 23.44, Marc. 15.33).
9. Vgl. Marc. 14.65, 15.19, Luc. 18.32.
10. Vgl. Joh. 18.22 *Haec autem cum dixisset unus adsistens ministrorum dedit alapam Iesu dicens, sic respondes pontifici?*
11. Matth. 27.40 *si Filius Dei es descende de cruce*; 27.42 *si rex Israhel est descendat nunc de cruce et credemus ei*.
12. Vgl. Matth. 27.48; Ioh. 19.48.
13. Obwohl nicht unmittelbar ersichtlich, sind auch hier christologische Bezüge vorhanden, vgl. JAMES H. MARROW, *Passion Iconography in Northern European Art of the Late Middle Ages and Early Renaissance. A Study of the Transformation of Sacred Metaphor into Descriptive Narrative*, Kortrijk 1979 (*Ars Neerlandica*; 1), S. 79-82. Die Legende vom jüdischen Bilderfrevler in Beirut nimmt dieses Element schon auf. In der Fassung der *Legenda aurea* heißt es: *Judaei igitur congregati ad domum ejus conveniunt et visa imagine illum contumelis duris afficiunt et extra synagogam semivivum projiciunt, imaginem vero conculcantes pedibus cuncta in ea dominicae passionis opprobria renovarunt*: Jacobi a Voragine *Legenda aurea. Vulgo Historia Lombardica dicta*, hg. von Th. GRAESSE, Dresden/Leipzig 1846, S. 609. Vielleicht leitet sich auch der um 1300 erhobene Vorwurf, Juden würden Hostien in der Schuhsohle tragen, hierher. Rudolf von Schlettstadt legt einer Jüdin die Worte in den Mund: *Sciatis enim, quia deum vestrum adorare contempsi et ipsum sub planta pedis mei in calciis septem annis in opprobrium conculcavi*: RUDOLF VON SCHLETTSTADT, *Historiae Memorabiles. Zur Dominikanerliteratur und Kulturgeschichte des 13. Jahrhunderts*, hg. von ERICH

- KLEINSCHMIDT, Köln/Wien 1974 (Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte; 10), S. 58. Vgl. zu diesem Motiv auch: Die Chronik Johans von Winterthur, hg. von FRIEDRICH BAETHGEN, MGH SS rer Germ. n.s. 3 (Berlin 1924), S. 108.
14. Vgl. Act. 9.4-5 *Et caedens in terram audivit vocem dicentem sibi, Saule Saule quid me persequeris? Qui dixit, quis es Domine? Et ille, ego sum Iesus quem tu persequeris.*
 15. Vgl. die Legende vom Judenknaben, z.B. in der Fassung der *Legenda aurea: qui* [= die zur Hilfe geeilten Juden und Christen] *videntes puerum in fornace nil laesionis habentem ipsum inde extraxerunt et, quomodo potuisset evadere, interrogaverunt. Qui respondit: quoniam illa reverenda domina, quae super altare stabat, mihi auxilium praebuit et omne a me incendium propulsavit: Jacobi a Voragine Legenda aurea (wie Anm. 13), S. 516.*
 16. Wohl in Anlehnung an Marc. 1.11, Luc. 3.22 *tu es Filius meus dilectus.*
 17. Dan. 3.57, aus dem "Canticum trium puerorum (Gesang der Jünglinge im Feuerofen)", Dan. 3.51-88. Zur liturgischen Funktion dieses Textes im Mittelalter, vgl. HEINRICH SCHNEIDER, Die altlateinischen biblischen Cantica, Beuron 1938 (Texte und Arbeiten, I. Abteilung: Beiträge zur Ergründung des älteren lateinischen christlichen Schrifttums und Gottesdienstes; 29-30). (Den Hinweis auf diese Schrift verdanke ich Herrn Professor Balthasar Fischer, Deutsches Liturgisches Institut Trier.) Nach Schneider war dieses Canticum, welches üblicherweise in einem Anhang zu den Psalterhandschriften erscheint, im frühmittelalterlichen England bereits so beliebt, daß es auch auswendig gesungen werden konnte (S. 93). Der Engel, der im Danielbuch die drei Jünglinge vor dem Feuer beschützte, wird in der Legende vom Judenknaben, die auf unseren Text eingewirkt hat (vgl. Anmm. 15 und 23), durch die Jungfrau Maria vertreten.
 18. Vgl. 2 Par. 6.37 *peccavimus inique fecimus iniuste egimus; Iudith 7.19 peccavimus cum patribus nostris iniuste egimus iniquitatem fecimus; Ps. 105.6 peccavimus cum patribus nostris inique fecimus impie egimus, vielleicht auch in Anspielung auf den folgenden Vers (Ps. 105.7), patres nostri in Aegypto non intellexerunt mirabilia tua.*
 19. Joh. 18.27.
 20. Vgl. Dan. 10.6; Apoc. 1.14, 2.18, 19.12, überall mit Bezug nicht auf Engel, sondern auf den "Menschensohn".
 21. Vgl. Luc. 23.2 *Coeperunt autem accusare illum dicentes, hunc invenimus subvertentem gentem nostram.*
 22. Vgl. 1. Petr. 2.9 *qui de tenebris vos vocavit in admirabile lumen suum.*
 23. Assumptio Mariae ist am 15. August. Das sprechende Datum verrät einmal mehr die Abhängigkeit von den antijüdischen Marienlegenden. So

- wird die Legende vom Judenknaben in Kapitel 119 der *Legenda aurea* (wie Anm. 13, S. 504ff.) genau diesem Marienfest zugeordnet.
24. Allgemeine Schlußformel eines Hymnus. Zu der im folgenden noch ausführlicher geschilderten "liturgischen Vision", vgl. REINHOLD HAMMERSTEIN, *Die Musik der Engel. Untersuchungen zur Musikan-schauung des Mittelalters*, Bern/München 1962, bes. S. 53-71.
 25. Zum Purpurmantel, vgl. ANGELUS A. HÄUßLING, Art. Farben/Farben-symbolik, 3: Liturgische Farben. Geschichtliche Entwicklung und römisch-katholische Praxis, in: *Theologische Realenzyklopädie*, Bd. 11, Berlin 1983, S. 26-29.
 26. Apoc. 5.6 *et vidi et ecce in medio throni et quattuor animalium et in medio seniorum agnum stantem tamquam occisum.*
 27. Abschlußdoxologie im Stundengebet und liturgischen Gesang.
 28. Eine Anspielung auf 3. Reg. 19.5 *et ecce angelus tetigit eum et dixit illi, surge comedere*, oder Act. 12.7 *et ecce angelus Domini adstitit et lumen refulsit in habitaculo percussoque latere Petri suscitavit eum dicens, surge velociter.*
 29. Bis hierhin Dan. 3.57. Die Ergänzung ("quia dignatus est ...") könnte aus einem Weihnachtsoffizium stammen; hier allerdings ist der mariolo-gische Bezug entscheidend.
 30. Dan. 3.74.
 31. Dan. 3.83.
 32. Dan. 3.56.
 33. Vgl. Ezech. 33.1 *nolo mortem impii sed ut revertatur impius a via sua et vivat* (siehe auch 18.23 und 18.32).
 34. Ps. 148.1.
 35. Zum *Te deum laudamus*, vgl. LThK², Bd. 9, Sp. 1336-37; ULYSSE CHEVALIER, *Repertorium Hymnologicum*, 6 Bde., Löwen 1892-1922 (Subsidia Hagiographica; 4), Nr. 20086.